

3/2021

POLIZEI KÄRNTEN

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



EBW 2021: BEI TECHNISCHEN UMBAUTEN WURDE GENAU HINGESEHEN
AUFGERÜSTET: MODERNE TECHNIK GEGEN RASER
AUSGEZEICHNET: INNENMINISTER EHRT KÄRNTNER LEBENSRETTETTER

Österreichische Post AG – 06z036661 M
Aumayer Druck & Verlags GmbH & Co KG
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing

► Editorial



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Werte Leserinnen und Leser!

Um Sicherheit bestmöglich gestalten und gewährleisten zu können, braucht es auch in der Polizei kontinuierliche Anpassungen und Veränderungen. Im vorliegenden Infomagazin finden Sie dafür gleich mehrere Beispiele:

Mit 1. September hat die von Innenminister Karl Nehammer ins Leben gerufene Bereitschaftseinheit ihren Dienst aufgenommen. Die Polizistinnen und Polizisten werden als so genannte „stehende Einheit“ im gesamten Bundesland bei verschiedensten Anlässen eingesetzt. Bereits unmittelbar nach ihrer Gründung wurden sie etwa beim Alpen-Adria-Hafenfest, beim Harley-Treffen oder beim inoffiziellen GTI-Nachtreffen aktiv. Neben Überwachungs- und Streifen-tätigkeiten bei Großveranstaltungen wird die Bereitschaftseinheit künftig auch an Such-, Hilfs- und Rettungsaktionen beteiligt sein.

Eine strukturelle Anpassung hat auch die Logistikabteilung erfahren. Diese Abteilung liefert unersetzlichen Support in allen Bereichen der Infrastruktur, des Nachschubs und der Technik. Nach einer umfassenden bundesweiten Evaluierung wurden die internen Strukturen verschlankt und damit den mittlerweile deutlich veränderten Anforderungen angepasst.

Überhöhte Geschwindigkeit bleibt nach wie vor eine der Hauptunfallursachen, weshalb die Landesverkehrsabteilung im Bereich Geschwindigkeitsüberwachung aufgerüstet wurde. Mit drei besonders leistungsstarken Zivilfahrzeugen kann nun Rasern noch wirksamer begegnet werden. Modernisiert wurde aber auch im Bereich Messtechnik. Ein innovatives Radargerät ermöglicht Messungen direkt im Kurvenbereich und ist damit besonders für die Überwachung bekannter Motorradstrecken geeignet.

Die Pandemie hat viele Veränderungen gebracht und einmal mehr ist die Verhinderung von Gewalt in der Familie in den Blickpunkt des Interesses gerückt. Die Gesetzeslage wurde nachgeschärft, seit 1. September ist ein neues Gewaltpräventionsprogramm in Kraft. Nach einem Betretungs- oder Annäherungsverbot sind die betroffenen Gefährder und Gefährderinnen nun auch zu einem sechsstündigen Beratungsgespräch zur Gewaltprävention verpflichtet. Insgesamt soll und wird das Programm dazu beitragen, Wiederholungstaten zu vermeiden und Gewalttaten weiter zurückzudrängen.

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Nicht nur diese Beispiele zeigen, dass proaktive Entwicklungen und Veränderungen unumgänglich sind, um die Polizei an die jeweiligen Umwelt- und Rahmenbedingungen anzupassen. Wir werden diesen Prozess auch künftig mit Aufmerksamkeit und Verantwortungsbewusstsein fördern und so eines weiterhin bestmöglich gewährleisten: Ihre und unsere Sicherheit!

Ihre Landespolizeidirektorin
Mag. Dr. Michaela Kohlweiß

Inhalt

EDITORIAL

- 1 Vorwort der Landespolizeidirektorin
- 2 Impressum, Inhalt
- 3 Rückblickend betrachtet
- 3 Zum Auftakt

AUS DER LANDESPOLIZEI-DIREKTION

- 4 BMI-Führungsspitze besuchte Kärnten
- 5 Arbeitsgespräch mit BK-Direktor Holzer
- 6 Innenminister ehrte zehn Kärntner Lebensretter
- 8 Arbeitsgespräch mit OLG-Präsident Schwanda
- 8 Bundespolizeiwallfahrt Mariazell
- 9 Start der Schnellen Reaktionskräfte (SRK)
- 10 Neue Kommandanten/Dienststellenleiter
- 12 GEMEINSAM.SICHER – eine Erfolgsgeschichte!
- 13 GEMEINSAM.SICHER mit den ÖBB
- 13 GEMEINSAM.SICHER – neues Projekt mit der KABEG
- 14 GEMEINSAM.SICHER – besonders in der Krise
- 15 GEMEINSAM.SICHER auf der Kommunalmesse Tulln
- 15 GEMEINSAM.SICHER in Völkermarkt
- 16 Polizei Kärnten auf Facebook

CHRONIK

- 18 Alpinlehrgang für Polizeidienst-hunde
- 20 Lebensrettung in Villach-Neufellach
- 20 Herzenswunsch erfüllt
- 21 Alpinausbildung im Fels 2021
- 22 Nachwuchs bei den Polizeischiffs-führern
- 23 Verstärkung für Kärntner Exekutive
- 23 Erste Seekarte des Wörthersees vorgestellt
- 24 Ausbildungsabschluss und Angelobung
- 25 Blutspendeaktion in der Polizeischule
- 26 Koordinierungsgespräch zu Suchaktionen

- 27 Canyoning-Kompetenz-Team übte
- 28 European Bike Week 2021

INFORMATIVES

- 29 Moderne Technik gegen Raser
- 30 Verpflichtende Beratung für Gefährder:innen
- 31 Polizeikooperationszentrum Thörl-Maglern
- 32 „Logistik-Update“ für die LPD Kärnten
- 33 Sicheres Wandern
- 34 Schwerpunktkontrollen zur Herbstzeit
- 35 Kriminalprävention: Falsche Gewinnversprechen
- 36 Kriminalprävention: Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

WISSEN

- 37 Fit & aktiv im Alter
- 41 Arbeitsmedizin: Das Kurwesen in Österreich Teil 1

ALLGEMEINES

- 42 „Stärken stärken“ – kostenlose arbeitspsychologische Beratung
- 43 Gendarmeriegedenkstunde in Maria Saal
- 44 Kinderpolizei: Vitamin N - der Natur auf der Spur
- 44 Kinderpolizei: Nachwuchskicker des SV Feldkirchen
- 45 Kinderpolizei: Sommercamp Völkermarkt
- 45 Kinderpolizei: Sicherheitswoche Völkermarkt
- 46 Kinderpolizei: Sportcamp Rückersdorf
- 46 Kinderpolizei: Sommerbetreuung St. Andrä
- 47 Tierschutz: „Tierhaltung im Freien zur Winterzeit“

Sport

- 48 16. Polizei-Landesmeisterschaften Tennis
- 50 7. Kärntner Triathlon Meisterschaften
- 51 Landesmeisterschaften Golf 2021

UNTERHALTUNG

- 52 Kreuzworträtsel

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Kärnten
A-9010 Klagenfurt aW, Buchengasse 3
Tel: 059133- 20-1100
Fax: 059133-20-1109
vertreten durch
Hofrat Mag. Dr. Rainer Dionisio

REDAKTION:

Chefredakteur:
Thomas Payer Bakk.Komm. (Pay)

Redaktion:

Hofrat Dr. Rainer Dionisio
Cheflnsp Mario Nemetz (Nem)
Kontrlnsp Markus Dextl (MaDex)
Revlnsp Waltraud Dullnigg (Wald)

AUTOREN:

Oberst Johannes Dullnigg, BA
Hptm Mag. Katrin Horn, BA
Cheflnsp Gernot Fina
Cheflnsp Gerhard Grebenjak
Cheflnsp Mario Nemetz
Kontrlnsp Josef Bierbaumer
Kontrlnsp Markus Dextl
Kontrlnsp Claus Kügerl
Kontrlnsp Egon Muggi
Abtlnsp Gerhard Wieser
Bezlnsp Daniel Goi
Grlnsp Rudolf Felsberger
Grlnsp Andreas Janschitz
Revlnsp Waltraud Dullnigg
Revlnsp Stephanie Hardank
Revlnsp David Jank
Revlnsp Joachim Suess
Insp Hans-Jürgen Nindler
Insp Lisa Sandrieser
HR Mag. Dr. Rainer Dionisio
ORat Mag. Dr. Manfred Andexinger
Dr. Rene Hoefel
Dr. Jutta Wagner
Dr. Eva Zwitnig
Thomas Payer, Bakk.Komm
Frey Blaschun
Brigitte Bock

ZUM TITELBILD:

Auch im Rahmen der heurigen European Bike Week fanden regelmäßig technische Kontrollen statt.
(Foto: Thomas Payer, Bakk.Komm)

MEDIENINHABER UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag,
5222 Munderfing,
Gewerbegebiet Nord 3,
Tel. 07744/20080



► Rückblickend betrachtet...

Im Juni 2006 erhielt das Landespolizeikommando prominenten Besuch. Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA konnte zusammen mit dem damaligen LKA-Leiter Oberst Hermann Klammer die bayrische Volksschauspielerin Ruth Drexl und ihren Kollegen Maximilian Krückl begrüßen. Die beiden drehten zu dieser Zeit für eine Folge der Serie „Agathe kann’s nicht lassen“ rund um den Wörthersee. In dieser Serie spielte Drexl eine ältere Dame namens Agathe Heiland, welche Kriminalfälle löst, in welchen der leitende Hauptkommissar Krefeld (Maximilian Krückl) nicht weiterkommt. Beide Darsteller sind mittlerweile verstorben, Ruth Drexl im Jahr 2009, ihr Kollege Maximilian Krückl 2019.



Foto: Archiv

► Zum Auftakt

Die Tage werden derzeit spürbar kürzer und wir müssen nun wieder mit weniger Tageslicht auskommen. Ein Umstand, auf welchen wir uns etwa bei der Teilnahme am Straßenverkehr – egal ob als Fahrzeuglenker, Radfahrer oder Fußgänger – einstellen müssen, um Unfälle zu vermeiden. Dazu gehört eine intakte Fahrzeugbeleuchtung ebenso wie helle und reflektierende Kleidungsstücke, wenn man zu Fuß unterwegs ist. Ebenso unverzichtbar: gegenseitige Rücksichtnahme. So kommen alle sicher an ihr Ziel. Die frühe Dunkelheit hat noch einen weiteren wichtigen kriminalpolizeilichen Aspekt: für Däm-

merungseinbrecher beginnt nun wieder die „Hochsaison“, weshalb Sie sich unsere Tipps auf Seite 36 durchlesen sollten. Ein wichtiger Faktor zur Bekämpfung dieser Kriminalitätsform stellt Ihre Aufmerksamkeit dar. Wenn Sie in Ihrer Umgebung verdächtige Beobachtungen machen, so informieren Sie umgehend unsere Kolleg:innen darüber. Durch eine zeitnahe Meldung kann den Täter präventiv entgegengewirkt und letztlich auch Einbruchsdiebstähle verhindert werden.

HERZLICHST, IHR CHEFREDAKTEUR



BMI-Führungsspitze besuchte Kärnten



Fotos: MADEX

Mag. Helmut Tomac und Dr. Franz Ruf mit Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß

Mag. Helmut Tomac, Generalsekretär im Innenministerium, und Dr. Franz Ruf, Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, besuchten am 5. Juli 2021 im Rahmen ihrer gemeinsamen Bundesländertage die Landespolizeidirektion Kärnten.

Auf der Agenda der beiden Spitzenführungskräfte standen mehrere Arbeitsgespräche, unter anderem mit Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß und ihren beiden Stellvertretern, Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA und Hofrat Mag. Markus Plazer.

Im Mittelpunkt der in verschiedenen Konstellationen geführten Gespräche standen unter anderem die Kriminaldienstreform sowie die in Vorbereitung befindlichen „Schnellen Reaktionskräfte“ und die Neuorganisation der Logistikabteilung.

Sowohl Generalsekretär Tomac als auch Generaldirektor Ruf zeigten sich erfreut, dass nun wieder persönliche Besprechungen möglich sind und sie sich vor Ort mit den Mitarbeiter:innen über Bedürfnisse und Herausforderungen austauschen können.

PAY



Arbeitsgespräch mit BK-Direktor Holzer



Foto: PAY

BK-Direktor General Mag. Andreas Holzer mit der Geschäftsführung der LPD Kärnten

Seit Mitte Februar leitet General Mag. Andreas Holzer, MA das Bundeskriminalamt. Am 7. Juli 2021 besuchte er die Landespolizeidirektion Kärnten, um mit verschiedenen Führungskräften, allen voran Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß und ihre beiden Stellvertreter, Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA und Hofrat Mag. Markus Plazer, ein Arbeitsgespräch zu führen.

General Holzer traf zudem auf Vertreter des Landeskriminalamtes, der Einsatzabteilung, der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung, des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung sowie des Büros Organisation,

Strategie und Dienstvollzug. Dementsprechend breit gefächert waren die Gesprächsinhalte, welche sich von der Kriminaldienstreform bis hin zur Neuausrichtung der Initiative GEMEINSAM.SICHER spannten. Dieser kommt gerade jetzt, auf dem Weg zurück aus der CoVid19-Krise eine besondere Bedeutung zu.

General Mag. Holzer zeigte sich erfreut, dass er an diesem Tag erstmals in seiner Eigenschaft als Direktor des Bundeskriminalamtes in Kärnten zu Gast war, um so wichtige Themen, Herausforderungen und Bedürfnisse persönlich besprechen zu können.

PAY

Innenminister ehrte zehn Kärntner Lebensretter



Foto: BMI/Karl Schober

Die Geehrten vom 19. Juli: Inspektor Martin Sollbauer, Bezirksinspektor Mario Schuster, Gruppeninspektor Bernhard Friessnegger

Innenminister Karl Nehammer ehrte zunächst am 19. Juli 2021 drei Kollegen aus Kärnten. Sie wurden mit der „Goldenen Medaille am Roten Bande für Verdienste um die Republik Österreich“ ausgezeichnet.

Verrauchte Wohnung

Geehrt wurden zwei Beamte der Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-St. Peter, die am 9. Oktober 2019 eine Frau aus einer stark verrauchten Wohnung gerettet hatten. Den Polizisten gelang es, die Frau ins Freie zu bringen und dem Notarzt zu übergeben, der sie ins Klinikum Klagenfurt einlieferte. Beide Polizisten mussten sich aufgrund bestehender Atem- und Bindehautbeschwerden selbst zu Behandlungen ins Krankenhaus begeben.

Brennendes Wohnhaus

Geehrt wurde auch ein Kollege der Polizeiinspektion Völkermarkt, welcher am 13. September 2020 eine Frau aus einem brennenden Wohnhaus gerettet hatte. Über ein offenes Fenster im Erdgeschoß stieg er in das

Haus ein, in welchem bereits Einrichtungsgegenstände in Brand geraten waren. Im Schlafzimmer entdeckte er eine regungslose Frau. Er ergriff diese und brachte sie auf seinen Schultern außer Haus in Sicherheit.

Am 26. Juli waren erneut mehrere Polizisten aus Kärnten zu einer Ehrungsfeier ins Innenministerium eingeladen. Auch sie erhielten aus den Händen von Innenminister Karl Nehammer, MSc die „Goldene Medaille am Roten Bande für Verdienste um die Republik Österreich“.

Es waren drei sehr unterschiedliche Situationen, welche zu dieser Ehrung von sieben Polizisten geführt hatten.

Suizid verhindert

Im ersten Fall konnten zwei Beamte der Autobahnpolizeiinspektion Villach am 24. November 2019 eine Frau vom Sprung von einer Autobahnbrücke abhalten. Die Frau stand beim Eintreffen der beiden Kollegen bereits zwischen der Leitschiene und dem Brückengeländer und vermittelte mit ihrer Gestik den Eindruck, dass sie

jederzeit springen würde. Sie beugte sich sogar so weit über das Gelände, dass sie lediglich mit der rechten Fußspitze die Balance halten konnte. Jede weitere Bewegung hätte in diesem Moment unweigerlich den Fall in die Tiefe bedeutet. Die Beamten näherten sich behutsam und verwickelten sie in ein Gespräch. Als sie nahe genug an der Frau waren, packten die Beamten sie zeitgleich an ihrer Kleidung und konnten sie so aus dem Gefahrenbereich bergen.

Notsituation am Ankogel

Der zweite Fall ereignete sich am 19. Dezember 2019 im Skigebiet Ankogel. Ein Pilot der Flugeinsatzstelle Klagenfurt barg zusammen mit einem Flight-Operator einen slowakischen Snowboarder aus einem stark vereisten Gebiet. Der Mann wollte zu einer Langlaufloipe abfahren, traf jedoch vor einem steil abfallenden Wasserfall auf vereisten Untergrund und konnte aus eigener Kraft nicht mehr nach oben steigen. Bei widrigen Witterungsverhältnissen – Windböen von zumindest 60 km/h – steuerte der Pilot den Polizeihubschrauber in die enge Schlucht und stabilisierte diesen soweit, dass der Flight-Operator eine Bergung mit dem variablen Tau durchführen konnte.

Die gesamte Rettungsaktion war für die beiden Beamten mit hohem Risiko verbunden, da der Hubschrauber bei diesen Bedingungen nur mit „weniger Leistung“ fliegen konnte. Im Schwebeflug bestand die Gefahr, dass bei plötzlichem Nachlassen des Windes der Hubschrauber nach unten wegsacken könnte.

Bergung aus der Sattnitz

Im dritten Fall retteten drei Kollegen der Polizeiinspektion Klagenfurt/WS – St. Peter am 8. Juli 2020 einen Mann das Leben. Dieser war in Folge eines Fahrradunfalles in die Sattnitz gestürzt, welche zu diesem Zeitpunkt einen sehr hohen Wasserstand und damit verbunden eine starke Strömung aufwies. Die alarmierten Beamten sprangen ins Wasser und versuchten, den Mann bis zum Eintreffen der Feuerwehr über Wasser zu halten. Dieser war jedoch bereits stark unterkühlt und mit seinen Kräften am Ende, weshalb sie ihn so schnell wie möglich aus dem Wasser bringen mussten. Über einen Steilhang konnten sie ihn schließlich aus dem Fluss an das Ufer verbringen und dem zwischenzeitlich eingetroffenen Notarzt übergeben.

RED



Foto: BMI/ Jürgen Makowicz

Diese Kollegen wurden am 27. Juli geehrt: Bezirksinspektor Daniel Goi, Gruppeninspektor Walter Tillian, Kontrollinspektor Ing. Klaus Jäger, Abteilungsinspektor Manfred Steinwender, Revierinspektor Maximilian Grießer, Inspektor Maximilian Isopp sowie Inspektor Martin Zeloth

Arbeitsgespräch mit OLG-Präsidenten Schwanda

Das Oberlandesgericht Graz, zuständig für Steiermark und Kärnten, hat seit Anfang Juli einen neuen Präsidenten: Mag. Michael Schwanda. Am 21. Juli besuchte er erstmalig in dieser Funktion die Landespolizeidirektion Kärnten und nutzte diesen Anlass auch für ein persönliches Kennenlernen.

Im Arbeitsgespräch mit Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß, ihrem Stellvertreter Hofrat Mag. Markus Plazer und dem Leiter des Landeskriminalamtes, Oberst Gottlieb Türk, BA, ging es unter anderem um die gemeinsamen Aufgaben und Herausforderungen von Exekutive und Justiz. Beide Seiten zeigten sich einig, dass die bislang schon ausgezeichnete Zusammenarbeit zum Wohle des Rechtsstaates ihre Fortsetzung finden wird. Das nun stattgefundenene persönliche Kennenlernen wird dazu beitragen.



Mag. Michael Schwanda, Mag. Dr. Michaela Kohlweiß, Hofrat Mag. Markus Plazer und Oberst Gottlieb Türk, BA

Foto: MADEX

Die Landespolizeidirektorin zeigte sich erfreut über die Bestellung von Mag. Michael Schwanda. „Damit übernimmt eine in der Rechtsprechung äußerst erfahrene Persönlichkeit diese auch für die Kärntner Exekutive wichtige Position beim zuständigen Oberlandesgericht.“

PAY



Foto: privat

Am 10. September fand heuer nach einjähriger Unterbrechung unter Federführung der Landespolizeidirektion Burgenland wieder die Bundespolizeiwallfahrt nach Mariazell statt. Landespolizeidirektor-Stv. Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA konnte dabei eine kleine aber feine Pilgerschar aus Kärnten nahe der Basilika empfangen.

Start der Schnellen Reaktionskräfte (SRK)



Foto: BMI/Gerd Pachauer

Die erste Säule der „Schnellen Reaktionskräfte“ startete am 1. September

14 Männer und Frauen traten am 1. September ihren Dienst in der neuen Bereitschaftseinheit an. Ab sofort steht die Einheit der Landespolizeidirektion als Teil der Einsatzabteilung kärntenweit und jederzeit auf Abruf für polizeiliche Unterstützungsleistungen zur Verfügung. Sie ist die erste Komponente der vom Innenministerium gegründeten Schnellen Reaktionskräfte (SRK).

Zu den Hauptaufgaben der neuen Bereitschaftseinheit gehören die Überwachungs- und Streifenfunktätigkeit sowie die Teilnahme an polizeilichen Sonder- und Schwerpunktaktionen. Des Weiteren werden auch Such-, Hilfs- und Rettungsaktionen und die Überwachung größerer Events im Zuge des großen Sicherheits- und Ordnungsdienstes (GSOD) Teil des Aufgabengebietes sein.

Bereits für den September wurden die Beamtinnen und Beamten der Bereitschaftseinheit von einigen

Bezirks- und Stadtpolizeikommanden für diverse Einsätze angefordert, um die örtlichen Kräfte zu unterstützen. So verrichteten sie bei Veranstaltungen wie beispielsweise der European Bike Week, dem Bleiburger Wiesenmarkt und im Zuge des GTI-Nachtreffens ihren Dienst.

Für Innenminister Karl Nehammer, MSc ist die Installation der Bereitschaftseinheit ein wichtiger Schritt für die Zukunft der Exekutive. „Die Bereitschaftseinheiten in den Bundesländern – dem bereits seit vielen Jahren in Wien existierenden Modell nachempfunden – werden dazu beitragen und die Polizeiorganisation in Österreich weiterentwickeln“, so Nehammer.

In einem zweiten Schritt ist ab 1. November der Einsatz einer sogenannten schnellen Interventionsgruppe geplant – einer zusätzlichen, unterstützenden Einheit mit spezieller Ausbildung, die bei potentiellen Gefährdungslagen einschreiten wird.

Unsere neuen Führungskräfte



Chefinspektor Christian Joham,
 56 Jahre, verheiratet, zwei Kinder. Leiter des Ermittlungsbereiches Raub im Landeskriminalamt seit 1.5.2021



Chefinspektor Günther Stückler,
 verwitwet, zwei Kinder, Kommandant der Verkehrsinspektion Klagenfurt/WS seit 1.8.2021



Kontrollinspektor Thomas Biedermann,
 50 Jahre, verheiratet, zwei Töchter. Kommandant der Polizeiinspektion Sattendorf seit 1.6.2021

<p>1. Seit wann sind Sie Exekutivbediensteter und was waren die Gründe diesen Beruf zu ergreifen?</p>	<p>Seit dem Jahr 1986.</p>	<p>Ich begann als Sicherheitswachebeamter in Wien am 1. September 1982. Der Beruf schien mir interessant, es war und ist auch so.</p>	<p>Seit 1. September 1989. Mein Interesse für diesen Beruf wurde schon in der Kindheit geweckt. Bereits mein Vater war bei der Landesverkehrsabteilung tätig und auch mein Bruder ergriff diesen Beruf. Er ist heute beim Landeskriminalamt.</p>
<p>2. Ihre beruflichen Meilensteine:</p>	<p>Vier Jahre Dienst am damaligen Gendarmarieposten Völkermarkt und seit 23 Jahren meine Tätigkeit im Bereich Suchtgift – zunächst bei der Gendarmarie-Kriminalabteilung und seit 2005 im Landeskriminalamt. Seit 2014 bin ich im Ermittlungsbereich Raub tätig.</p>	<p>Die Teilnahme an Großveranstaltungen jeglicher Art und im gesamten Bundesgebiet, wie Papst-Besuche, EU Präsidentschaften, EURO, Rad WM uvm. Teilnahme als GKO, Ordnungs- und Verkehrsdienst. Der Höhepunkt kommt hoffentlich noch.</p>	<p>Eintritt in die Bundesgendarmerie, 1995/1996 die Ausbildung zum Dienstführenden, im Jahr 1997 die Versetzung zur PI Sattendorf. Meine Ernennung zum 1. Stellvertreter des Kommandanten im Jahr 2006 und schließlich zum Kommandanten der PI Sattendorf. Daneben zähle ich dazu auch diverse Ausbildungen, z.B. zum Polizeischiffsführer, Rettungsschwimmer oder die Alpinausbildung zum Erhebungsdienst auf Skipisten.</p>
<p>3. Wobei finden Sie einen Ausgleich zum beruflichen Alltag?</p>	<p>Bei Musik und der Familie.</p>	<p>Im und auf und rund um den Wörthersee (Segelboot, Radfahren, Wandern) sowie auf Reisen mit dem Motorrad.</p>	<p>Hauptsächlich durch verschiedene sportliche Betätigungen, beispielsweise Skitouren, Bergwandern, Radfahren und Laufen.</p>
<p>4. Worin sehen Sie die größten Herausforderungen in Ihrem Bereich?</p>	<p>Die professionelle Aufarbeitung und Bearbeitung der Raubdelikte in Kärnten, die Bekämpfung der Schwerekriminalität, die Schulung der Kolleginnen und Kollegen in Kärnten sowie die Präventionsarbeit.</p>	<p>Das Kennenlernen des neuen Aufgabengebietes und die Dienststelle so zu organisieren, dass jeder seine Aufgaben kennt und diese zu seiner Zufriedenheit und zur Zufriedenheit des Dienstgebers erledigen kann.</p>	<p>Eine Herausforderung besteht sicherlich in der Bewältigung der umfangreichen dienstlichen Erfordernisse sowie die für alle zufriedenstellende Mitarbeiterführung und deren Förderung.</p>
<p>5. Ihre Vorhaben und Ziele als neuer Kommandant/Leiter?</p>	<p>Die Schaffung einer kollegialen und schlagkräftigen Raubgruppe im LKA Kärnten.</p>	<p>Die Dienststelle und ihre spezifischen Eigenheiten kennen lernen sowie das Kennenlernen der Mannschaft. Versuchen, die Mitarbeiter:innen nach ihren Fähigkeiten und Neigungen zu verwenden und so die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Schulung der Mitarbeiter. Förderung der Mitarbeiter in ihren Spezialgebieten wie SVKO, ADR, Roadrunner, Unfallaufnahme etc.</p>	<p>Ich möchte die gute Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeitern, den vorgesetzten Stellen sowie mit den örtlichen Behörden, Institutionen und deren Vertretern beibehalten sowie die guten Sicherheitsverhältnisse in unserem Bereich erhalten bzw. möglichst noch verbessern. Außerdem möchte ich die Erfahrung der älteren Kollegen nutzen um die jungen Mitarbeiter entsprechend auszubilden und zu fördern.</p>



Kontrollinspektor Günther Kazianka, verheiratet, ein Sohn. Kommandant der Polizeiinspektion Griffen seit 1.7.2021



Kontrollinspektor Dietmar Schellander, Kommandant der Polizeiinspektion Oberdrauburg seit 1.6.2021



Kontrollinspektorin Elke Struckl, BA, 52 Jahre, in einer Lebensgemeinschaft, ein Sohn. Kommandantin des Polizeikooperationszentrums Thörl-Maglern seit 1.8.2021



Kontrollinspektor Richard Wassermann, 59 Jahre, verheiratet, drei Kinder. Kommandant der Polizeiinspektion Millstatt am See seit 1.6.2021

<p>Seit 1. Jänner 1993. Schon mein Großvater und Vater waren Exekutivbedienstete – die Liebe und Leidenschaft zum Beruf wurden mir damit quasi in die Wiege gelegt. Eigentlich wollte ich mich schon für die Kadettenschule in Krumpendorf bewerben. Diese wurde aber kurz vorher geschlossen. Es gab für mich nie eine andere Option, als Gendarmeriebeamter zu werden.</p>	<p>Ich trat am 1.9.1992 in die Bundesgendarmerie ein. Ich war damals auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Beruf – diesen habe ich definitiv gefunden.</p>	<p>Ich trat am 1. Juli 1995 bei der Bundespolizeidirektion Wien in den Exekutivdienst ein. Zu dieser Zeit waren Frauen bei der Polizei noch ein seltener Anblick und ich war neugierig, ob Frauen eine Chance in diesem von Männern dominierten Beruf haben.</p>	<p>Ich bin mit 1.5.1982 in die Bundesgendarmerie eingetreten. Meine Gründe zur Ergreifung dieses Berufes waren, dass es ein sicherer und vielfältiger Beruf ist, dazu aber auch eine soziale Komponente beinhaltet und man Menschen helfend und beratend zur Seite stehen kann.</p>
<p>18 Jahre auf der Dienststelle in Eberndorf, wo ich alle Stationen vom eingeteilten bis zum dienstführenden Beamten durchlaufen habe. Daneben war ich über viele Jahre auch für die sicherheitspolizeiliche Koordination des „Josefmarktes“ in Eberndorf verantwortlich. Weiters zählen dazu auch jahrelange Präventionsarbeit im gesamten Bezirk Völkermarkt und meine Tätigkeit als GEMEINSAM.SICHER-Bezirksbeauftragter.</p>	<p>Ich war dienstlich auf dem GP Spittal/Drau, der Grenzkontrollstelle Rosenbach und der Autobahnpolizeiinspektion Villach tätig und bin jetzt auf der PI Oberdrauburg. Jede dieser Stationen war für mich ein „Meilenstein“. Hier möchte ich unbedingt auch meine langjährige Tätigkeit als Mitglied der Einsatzzeitinheit Kärnten anführen.</p>	<p>1.7.1995 BPD Wien, Wachzimmer am Hof 1.1.2002 BPD Villach, Wachzimmer Direktion, Verkehrsunfallkommando 1.6.2006 PKZ Thörl-Maglern</p>	<p>Abschluss des Fachkurses in Mödling und Ernennung zum Dienstführenden im Jahr 1994. Ein bilateraler Auslandseinsatz in Mazedonien von September bis November 2018 sowie die Bestellung zum Polizeiinspektionskommandanten.</p>
<p>In erster Linie bei der Familie und im Sport. Außerdem finde ich Ausgleich darin, außergewöhnliche Persönlichkeiten aus Sport, Gesellschaft und Kultur zu treffen.</p>	<p>Bei sportlichen Aktivitäten.</p>	<p>Mit meinem Lebensgefährten gehe ich gerne wandern. Großes Vergnügen bereitet mir auch das Lesen. Außerdem habe ich einen großen Garten, dessen Pflege viel Zeit verschlingt.</p>	<p>Bei der Familie sowie rund um Haus und Garten. Aber auch bei verschiedenen sportlichen Aktivitäten – im Sommer Wandern und Radfahren, im Winter Skitouren und Skifahren.</p>
<p>Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen gegenüber den Exekutivbeamten:innen und der oft dynamischen Gesetzeslage, dem Mitarbeiter und der Mitarbeiterin Handlungssicherheit zu gewährleisten, die Führungsaufgaben transparent darzustellen und die Kameradschaftspflege hochzuhalten. Die Mitarbeiter müssen sich auf die Führung verlassen können und umgekehrt.</p>	<p>Die polizeilichen Aufgaben, zuletzt noch verstärkt durch das Auftreten der Pandemie, werden immer komplexer. Immer am letzten Stand zu sein und das Wissen an meine Mitarbeiter auch weiterzugeben wird Teil meiner jetzigen Tätigkeit sein.</p>	<p>In unserem Büro arbeiten vier Nationen im Bereich der grenzüberschreitenden Kriminalität. Vier Nationen, die alle ihre idiosynkratischen Charaktere mitbringen und mit unterschiedlichen Rechtssystemen arbeiten, wollen mit Fingerspitzengefühl dazu gebracht werden, an einem Strang zu ziehen.</p>	<p>Die Bevölkerung soll auch in diesen schwierigen Zeiten (ua. COVID 19) das Vertrauen in die Polizei nicht verlieren. Die Polizei soll nach wie vor die Gesamtheit der Bevölkerung schützen und ihr beistehen können.</p>
<p>Die Dienststelle gerade auch für junge Polizist:innen attraktiv zu gestalten. Den stattfindenden Generationenwechsel mit Fingerspitzengefühl umzusetzen. Infrastruktur, Ausbildung und technisches Equipment zu optimieren. Das Vertrauen der Allgemeinheit in die Polizei Griffen hochzuhalten und auch mit notwendiger Konsequenz Fehlverhalten zu korrigieren, wo es notwendig ist. Sensibel sein für Sicherheitsfragen und Problemlösungen zu erarbeiten, um Wirkung zu erzielen.</p>	<p>Ich möchte die gute Zusammenarbeit mit den benachbarten bzw. vorgesetzten Dienststellen und den Ämtern, unseren Gemeinden und Vereinen wie bisher fortsetzen.</p>	<p>Vor allem bin ich bestrebt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gutes Betriebsklima zu schaffen. Denn ein effektiver und rascher Informationsaustausch baut auf einem freundschaftlichen und vertrauensvollen Umgang untereinander auf.</p>	<p>Die Mitarbeiter der PI Millstatt am See in diesen unruhigen Zeiten sicher zu führen und die Leitung der Dienststelle in den nächsten Jahren geordnet an einen geeigneten Stellvertreter übergeben zu können.</p>


 GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER – eine Erfolgsgeschichte

Seit dem Roll-Out vor über vier Jahren hat sich vieles getan. Unter dem Motto „Machen statt Jammern“ entwickelt sich für die involvierten Personen ein positives Gefühl, welches wiederum das subjektive Sicherheitsempfinden steigert. Einige „Best-Practice-Projekte“ aus den vergangenen Jahren zeigen, was diese Initiative – im Großen wie im Kleinen – zu bewirken vermag.

Klinikum Klagenfurt

Die weiblichen Angestellten fühlten sich am weitläufigen Gelände nach Einbruch der Dunkelheit unsicher – statt nur darüber zu klagen wurde eine sehr sachlich geführte Begehung durchgeführt, bei welcher acht neuralgische Punkte herausgearbeitet wurden. Nachfolgend wurden diese allesamt mit einem beachtlichen Kostenaufwand von rund 750.000 Euro von der KABEG behoben.

Wolfsberg

Ein „einfaches“ und zugleich sehr menschliches Konzept ermöglicht seit 2019 eine menschenwürdige Unterbringung von unterstandslosen Personen während der kalten Jahreszeit bzw. in den Nachtstunden. Das Projekt, welches Nachahmer in ganz Österreich fand, wurde auch mit dem Österreichischen Sicherheitspreis ausgezeichnet.

Klopeiner See

Gemeinsam mit der örtlichen Wasserrettung konnte die Installation eines Windwarnsystems rund um den Klopeiner See realisiert werden. An vier Stellen warnen nun Drehleuchten Schwimmer und Wassersportler vor witterungsbedingt gefährlichen Situationen am Wasser. Die Anzahl der Seenotfälle ging seitdem deutlich zurück.

Magistrat Klagenfurt

Die Landeshauptstadt (Ordnungsamt, Sozialamt, Stadtgartenamt,...) ist Sicherheitspartner der ersten Stunde. Seitdem wurden viele Konzepte und Maßnahmen



Symbolfoto

nicht nur besprochen, sondern auch umgesetzt. Im Fokus stand und steht dabei die Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls sowie des Wohlbefindens der Bevölkerung.

Städtische Park-/Grünanlagen: Durch Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern wurden „dunkle Ecken“ beseitigt. Parkbänke, welche nicht fix montiert sind, werden immer wieder an anderen Stellen aufgestellt – dadurch werden Fixtreffpunkte für Unterstandslose oder Personen aus dem Suchtgiftmilieu vermieden. Dazu wurden Spritzenabfallbehälter installiert - besonders für spielende Kinder ein wesentlicher Sicherheitsaspekt. Eine verstärkte Bestreufung von Polizei und Ordnungsamt runden das Maßnahmenpaket für die städtischen Grünanlagen ab.

Lendhafen: Mittels einer intelligenten Lichtsteuerung wird Anrainerbeschwerden hinsichtlich Lärmbelästigung in den Nachtstunden entgegengewirkt. Die Lichtanlagen sind lärmgesteuert, d.h. je lauter es wird, desto heller wird es auch und damit auch zusehends ungemütlicher für die Ruhestörer.

Velden am Wörthersee

Am größten See Kärntens wird es immer enger. Eine Vielzahl an Wassersportlern tummeln sich am See, hinzu kommen noch Schiffe, Motorboote, Segler udgl. mehr. Damit auch weiterhin ein weitgehend unfallfreies Miteinander gegeben ist, erstellte Chefinspektor Michael Gasser von der Seepolizeiinspektion Velden zusammen mit weiteren Sicherheitspartnern einen Folder, welcher ähnlich den 10 FIS-Regeln für die Skipisten, die wichtigsten Wassersicherheitsregeln enthält.

RED



GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER mit den ÖBB

Am 20. Mai wurde im Rahmen von GEMEINSAM.SICHER eine Sicherheitspartnerschaft mit den Bundesbahnen geschlossen. (wir berichteten in der Ausgabe 2/21 des Infomagazins) Diese beinhaltet unter anderem gemeinsame Streifen von Exekutivbediensteten und ÖBB-Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.

Am 7. Juni fand eine der ersten solcher Streifen statt. Zwei Beamte der Polizeiinspektion Villach-Hauptplatz trafen sich um 08:45 Uhr mit ÖBB-Bediensteten am Bahnsteig 1 am Hauptbahnhof Villach, um gemeinsam die S2 zwischen Villach und St. Veit an der Glan zu bestreifen. Ziel ist eine weitere Stärkung des Sicherheitsgefühls für Reisende und Mitarbeiter:innen in Zügen und Bahnhöfen.



Foto: PAY

RED Die gemeinsamen Streifen finden regelmäßig statt



Foto: PAY

Am 18. August wurde mit unserem Sicherheitspartner, der KABEG, ein neues Projekt vorgestellt. Auf den Infomonitoren aller KABEG-Häuser werden ab sofort Tipps der Kriminalprävention eingespielt. Ein Plus an Sicherheit für Patient:innen, Besucher:innen und Mitarbeiter:innen!
Am Foto: Die KABEG-Vorstände mit Brigadier Astrid Schrenk, BA und GEMEINSAM.SICHER-Verantwortlichem Kontrollinspektor Klaus Kügerl

GEMEINSAM.SICHER - besonders in der Krise



Foto: BPK Hermagor

Gesundheitsbehörde Hermagor, Rotes Kreuz Hermagor, Polizei Hermagor mit Urlaubern aus den Niederlanden

Gerade die Komplexität der Aufgaben der Sicherheitsbehörde zeigt die Erfordernis nach flachen einheitlichen Organisationsstrukturen und die Notwendigkeit von reduziertem Formalismus und abgestimmter dezentraler Aufgabenwahrnehmung.

Als solch ein Beispiel gilt das Zusammenwirken zwischen der Bezirkshauptmannschaft Hermagor und dem Bezirkspolizeikommando Hermagor. Auf dieser Basis wurde in den intensiven vergangenen Corona - Monaten auf der Grundlage von sicherheitsbehördlichen Grundsatzaufträgen die Gesundheitsbehörde unterstützt.

Die Zustellung von Absonderungsbescheiden, die Kontrolle von Quarantänen, die Kontrolle der gesetzlichen Vorgaben, die Aufrechterhaltung der Ordnung bei den Teststraßen, das diesbezügliche Zusammenwirken mit den Gemeinden und dem Roten Kreuz, welches

oft Teststationsbetreiber war, sowie das permanente Gespräch mit der Bevölkerung sind nur einige Beispiele dafür. Dabei zeigt sich erneut, wie wichtig der persönliche Kontakt zwischen den verschiedenen Organisationen untereinander und der direkte Kontakt mit der Bevölkerung für das erfolgreiche Bearbeiten komplexer Problemstellungen ist.

Am 29. Juni haben die Gesundheitsbehörde Hermagor in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Roten Kreuz neben dem Testbus des Landes Kärnten, die Bevölkerung über die Änderungen der Ein- und Ausreisbestimmungen aufgeklärt. Außerdem wurden Fragen zum grünen Pass beantwortet und auf die Möglichkeit der Testungen durch das Roten Kreuz hingewiesen.

HAUPTMANN MAG. KATRIN HORN, BA



GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER - auf der Kommunalmesse Tulln

Auf der Kommunalmesse Tulln Mitte September fanden Fachgespräche zwischen den Kommunen, dem BMI, BK und den etablierten Sicherheitskoordinatoren statt. Im Mittelpunkt stand die Zusammenarbeit mit den Kommunen in Form der Sicherheitsgemeinde bzw. Sicherheitsstadträte. Diese Zusammenarbeit soll in Zukunft verstärkt als singlepoint of contact zwischen den Gemeinde- bzw. Stadtorganen und den Sicherheitskoordinatoren der Polizei forciert werden.



Innenminister Karl Nehammer, MSc mit Kontrollinspektor Claus Kügerl und Kontrollinspektor Gerhard Bargetz

Foto: BMI/Pachauer



Foto: BPK Völkermarkt

Am 4. August erfolgte die Auftaktveranstaltung zum Projekt „StoP- Stadt ohne Partnergewalt Völkermarkt“. Auch die Exekutive war im Rahmen von GEMEINSAM.SICHER am Hauptplatz in Völkermarkt durch Rudolf Stiff und Stephanie Hardank vertreten.

Social Media

Auf dieser Doppelseite sieht man: auch in den letzten Monaten war auf unserer Facebook-Seite wieder viel los. Danke an unsere zahlreichen Kolleg:innen, welche uns immer wieder Fotos und Geschichten zusenden – wir freuen uns schon wieder auf Post von euch!

EUER SOCIAL-MEDIA-TEAM!

Polizei Kärnten · Favoriten · 11. Juni · 🌟

Finden wir nicht so cool... 🚗

Ein 20-jähriger Probeführerscheinbesitzer aus dem Bezirk Villach Land dachte sich, er testet mal ausgiebig sein Motorrad und beschleunigte auf der Freilandstraße von St. Niklas in Richtung Rosegg auf 190 km/h. Das Problem: es sind nur 100 km/h erlaubt, die Fahrbahn war regennass, er hätte am Hinterrifen nicht die vorgeschriebene Mindestprofiltiefe und... er fuhr leider vor einem Zivilmotorrad unserer Landesverkehrsabteilung. Den Probeführerschein ist der 20-Jährige mal eine Zeit lang los. 🙄

Foto: AA+Wistock adobe.com



1.269.902 Erreichte Personen 95.113 Interaktionen Beitrag bewerben

👍👎👏 1.880 414 Kommentare 34 Mal geteilt

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Polizei Kärnten · Favoriten · 7. Juni · 🌟

Kürzlich wurden bei der Landesverkehrsabteilung zwei neue Motorräder der Marke Ducati in Dienst gestellt. Unser Kollege Horst B. war damit bereits auf Kärntens Straßen unterwegs, um für einen sicheren Verkehrsablauf zu sorgen. 🏍️

Übrigens: damit ihr sicher durch die Zweirad-Saison kommt, haben wir hier ein paar Tipps zusammengestellt 📄 <https://bit.ly/3cqNEgl>



428.732 Erreichte Personen 29.468 Interaktionen Beitrag bewerben

👍👎👏 2.122 277 Kommentare

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Polizei Kärnten · Favoriten · 5. Juni · 🌟

Mag. Helmut Tomac, Ge...
Ruf. Generaldirektor für...
Rahmen ihrer gemeinsa...
Kärnten.

Im Mittelpunkt der in vers...
standen unter anderem d...
befindlichen "Schnellen R...
Logistikabteilung.

Fotos: Landespolizeidirek...



11.207 Erreichte Personen

👍👎👏 97

Gefällt mir

Polizei Kärnten · Favoriten · 21. Juni · 🌟

Nachwuchs bei unseren Polizeischiffsführer! Eine Kollegin und fünf Kollegen schlossen in der letzten Woche ihre Ausbildung ab und sind ab sofort ein Teil der insgesamt 104 Polizeischiffsführerinnen/Polizeischiffsführer in Kärnten. Mehr über den seepolizeilichen Dienst findet ihr hier 📄 <https://bit.ly/3xD55Du>



245.158 Erreichte Personen 8.617 Interaktionen Beitrag bewerben

👍👎👏 1.365 45 Kommentare 16 Mal geteilt

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Polizei Kärnten · Favoriten · 4 Tage · 🌟

🚗🚗🚗🚗🚗

Herbstzeit ist Erntezeit für die heimischen Landwirte. Damit sind vermehrt sehr große Zugmaschinen und überbreite Ernte-/Anbaugeräte auf unseren Straßen unterwegs. Da dabei die gesetzlichen Bestimmungen nicht immer eingehalten werden, führen wir in den kommenden Monaten zur Hebung der Verkehrssicherheit entsprechende Schwerpunktkontrollen durch. Die wichtigsten Bestimmungen bzw. Kontrollschwerpunkte findet ihr hier 📄 <https://bit.ly/3mLcxcv>

Foto: AdobeStock_Countrypixel



37.137 Erreichte Personen 2.380 Interaktionen Beitrag bewerben

👍👎👏 147 20 Kommentare 19 Mal geteilt

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Polizei Kärnten · Favoriten · 18. Juni · 🌟

Schlangenbergung in Rothenthurn... 🐍

Eine Askulaplatzer versetzte schon einige...
Kind in Furcht, da sich die Schlange jeden...
sich Abends in der Gartenhütte verkroch...
Kollegin Nina und Kollegen Markus der P...
einige Kilometer entfernt in einem ruhigen...
ausgesetzt.



250.505 Erreichte Personen 42.4... Interaktionen

👍👎👏 997

Gefällt mir Komme...

Generalsekretär im Innenministerium, und Dr. Franz... die öffentliche Sicherheit, besuchten heute im... Bundesländertage die Landespolizeidirektion... verschiedenen Konstellationen geführten Gespräche... die Kriminallistenreform sowie die in Vorbereitung... Reaktionskräfte" und die Neuorganisation der... tion Kärnten... nsespanszenz...




544 Erreichte Personen 1 Interaktion [Beitrag bewerten](#)

1 Kommentar 2 Mal geteilt

[Kommentieren](#) [Teilen](#)

Polizei Kärnten Favoriten · 16. Juni ·

Spektakuläre Bergung aus der Drau... 🚁

Mittels seltener Kufenbergung hat heute die Mannschaft des Polizeihubschraubers einen in der Drau gekenterten Kajakfahrer das Leben gerettet. Der Mann wurde im Wasser treibend gesichtet. Sofort setzte der Pilot den Hubschrauber im Schwebeflug knapp über das Wasser damit der Flugretter auf der Kufe sitzend den Verunglückten aus dem Fluss ziehen konnte.

Wir bedanken uns bei der gesamten Hubschraubermannschaft für diesen schwierigen und n... Mehr ansehen




50.434 Erreichte Personen 7.715 Interaktionen [Beitrag bewerten](#)

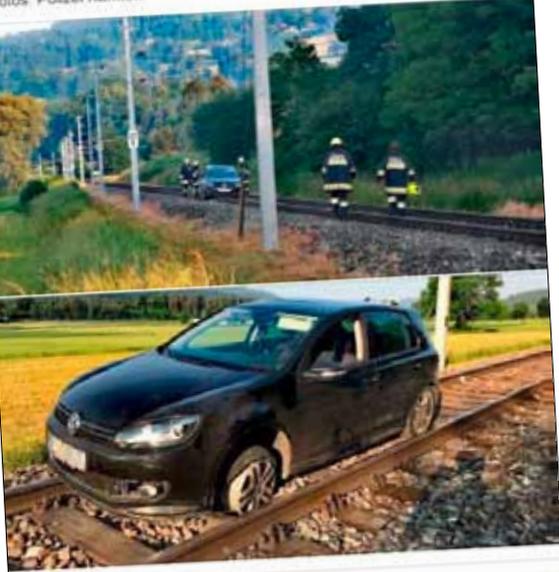
970 Gefällt mir 45 Kommentare 91 Mal geteilt

[Gefällt mir](#) [Kommentieren](#) [Teilen](#)

Polizei Kärnten Favoriten · 19. Juni ·

Falsch abgebogen ist heute Nacht ein 66-jähriger Mann bei Gianegg im Bezirk Feldkirchen... leider hatte sein Auto nicht die dafür vorgesehene Bereifung 😞 Weit kam er demnach nicht. Ein Alkotest verlief positiv. Verletzt wurde bei dem Vorfall Gott sei Dank niemand... 😊

Fotos: Polizei Kärnten



129.091 Erreichte Personen 19.214 Interaktionen [Beitrag bewerten](#)

714 Gefällt mir 247 Kommentare 148 Mal geteilt

[Gefällt mir](#) [Kommentieren](#) [Teilen](#)

...Tage eine Familie mit einem Tag auf der Terrasse sonnte und Die Schlange wurde gestern von Spittal/Drau eingefangen und Waldgebiet nahe dem Drauerfer



76 Erreichte Personen [Beitrag bewerten](#)

96 Kommentare 119 Mal geteilt

[Kommentieren](#) [Teilen](#)

Polizei Kärnten Favoriten · 30. Juni ·

Neueste Technik gegen Temposünder

Die Verkehrspolizei ist ab sofort mit drei nagelneuen, leistungsstarken Zivilfahrzeugen auf Streife. Das Land Kärnten hat zudem einen hochmodernen Einseitensensor zur Verfügung gestellt.

! Hinweis an alle Biker: Das Gerät kann unerkannt und sogar auf kurvenreichen Bergstraßen die Geschwindigkeit messen! 🚗




197.828 Erreichte Personen 31.461 Interaktionen [Beitrag bewerten](#)

815 Gefällt mir 351 Kommentare 531 Mal geteilt

[Gefällt mir](#) [Kommentieren](#) [Teilen](#)

Polizei Kärnten Favoriten · 11. Juni ·

Am Wochenbeginn wurde im Stadtgebiet von Villach ein Mann von einer Passantin regungslos auf einem Gensteig aufgefunden. Unsere beiden alarmierten Kollegen Chiara und Florian konnten keine Vitalfunktionen feststellen und begannen daher sofort mit der Reanimation, welche vom kurz darauf eintreffenden Notarzt fortgeführt wurde. Das rasche und umsichtige Handeln führte schließlich zum Erfolg: der Mann, ein 69-jähriger Villacher, wurde ins Leben zurückgeholt und zur weiteren Versorgung ins Krankenhaus gebracht.

Danke an unsere Kollegin/unseren Kollegen für das schnelle Handeln!



91.099 Erreichte Personen 12.729 Interaktionen [Beitrag bewerten](#)

1.728 Gefällt mir 75 Kommentare 85 Mal geteilt

[Gefällt mir](#) [Kommentieren](#) [Teilen](#)

Alpinlehrgang für Polizeidiensthunde



Fotos: Alpinpolizei

In der Woche vom 7. bis 11. Juni fand am Kanzianiberg und in Glainach ein Alpinlehrgang für Polizeidiensthunde mit ihren Hundeführern statt. Ziel war es, die Tiere und die Hundeführer für Einsätze im alpinen Gelände zu trainieren und vor allem die Tiere an den Polizeihubschrauber als Transportmittel zu gewöhnen.

Das umfangreiche Trainingsprogramm umfasste unter anderem das Bewegen im alpinen bzw. exponierten Gelände, GPS-Training, Seiltechnik sowie der Taufzug am Hubschrauber. Teilnehmer waren acht Kärntner Diensthundeführer mit ihren Tieren.

Die Ausbildung soll es den Hunden und den Hundeführern ermöglichen, die Alpinpolizisten bei Einsätzen im alpinen Gelände, beispielsweise bei Suchaktionen nach verunfallten oder abgängigen Personen, bestmöglich zu unterstützen. Die Diensthunde sollen auch bei Naturkatastrophen zum Einsatz kommen, um etwa bei Muren oder Hangrutschungen nach verschütteten Personen zu suchen. Nicht zuletzt

sind die Tiere bei Fahndungen nach Straftaten ein wertvolles Einsatzmittel.

„Eine enge Zusammenarbeit zwischen Polizeidiensthunden und Alpinpolizisten kann wesentlich dazu beitragen, Menschenleben zu retten. Gerade im exponierten Gelände und bei raschem Wetterwechsel besteht fast immer Lebensgefahr“, sagt Kontrollinspektor Josef Bierbaumer, Ausbildungsleiter der Alpinpolizei.

Auch die Polizeidiensthundeführer sehen den erweiterten Aufgabenbereich als wertvolle Ergänzung zu ihren bisherigen Tätigkeiten. „Unsere Diensthunde erhalten hier eine fundierte Ausbildung. Es ist nur logisch, ihre Fähigkeiten gerade auch bei solch schwierigen Einsätzen einzubinden, wo letztlich auch die Polizisten gefährdet sind“, sagt Kontrollinspektor Egon Muggi, Landesausbildungsleiter der Polizeidiensthunde.

Synergien wie diese sind innerhalb der Exekutive ein grundlegender Pfeiler für erfolgreiche Arbeit und werden deshalb auch in Zukunft forciert werden.



► **Lebensrettung in Villach- Neufellach**

Am 7. Juni wurde im Stadtgebiet von Villach ein Mann von einer Passantin regungslos auf einem Gehsteig aufgefunden. Unsere beiden alarmierten Kollegen Chiara und Florian konnten keine Vitalfunktionen feststellen und begannen daher sofort mit der Reanimation, welche vom kurz darauf Eintreffenden Notarzt fortgeführt wurde. Das rasche und umsichtige Handeln führte schließlich zum Erfolg: der Mann, ein 69-Jähriger Villacher, wurde ins Leben zurückgeholt und zur weiteren Versorgung ins Krankenhaus gebracht.



Foto: P1 Villach-Neufellach

► **Herzenswunsch erfüllt**

Am 13. Juli ging für einen jungen Mann mit Assistenzbedarf ein wahrer Herzenswunsch, nämlich einmal mit einem Polizei-boat mitfahren zu dürfen, in Erfüllung. Florian ist seit vielen Jahren großer Fan der Polizei, weshalb nun diese Fahrt für ihn organisiert wurde. Von der Ostbucht in Klagenfurt aus ging es einmal quer über den Wörthersee bis knapp vor Velden und wieder retour. Mit strahlenden Augen und sichtbarer Freude genoss er die Zeit auf dem Boot. Zum Abschluss dieses

unvergesslichen Tages gab es noch ein Sackerl mit Give-Aways von der Kinderpolizei.



Foto: Sandrieser

Alpinausbildung im Fels 2021

In der Zeit vom 18. Juni bis zum 25. Juni 2021 wurde vom Alpindienst der LPD Kärnten die Alpinausbildung im Fels durchgeführt. Als Standort für den Felskurs wurde die Karlsbader Hütte in den Lienzer Dolomiten ausgewählt. Insgesamt nahmen am Ausbildungskurs 19 Alpinisten teil.

Die Gruppe der Wiederholer, Herbert Niessl, Walter Podgornik und Gerhard Wieser wurde vom Bergführer Heiko Lipusch geleitet.

Nach dem Eintreffen am Stützpunkt wurde am Nachmittag eine Materialkontrolle und eine Wiederholung von Rettungstechniken durchgeführt. In den darauffolgenden Tagen wurden aufgrund des guten und beständigen Wetters folgende Touren durchgeführt:

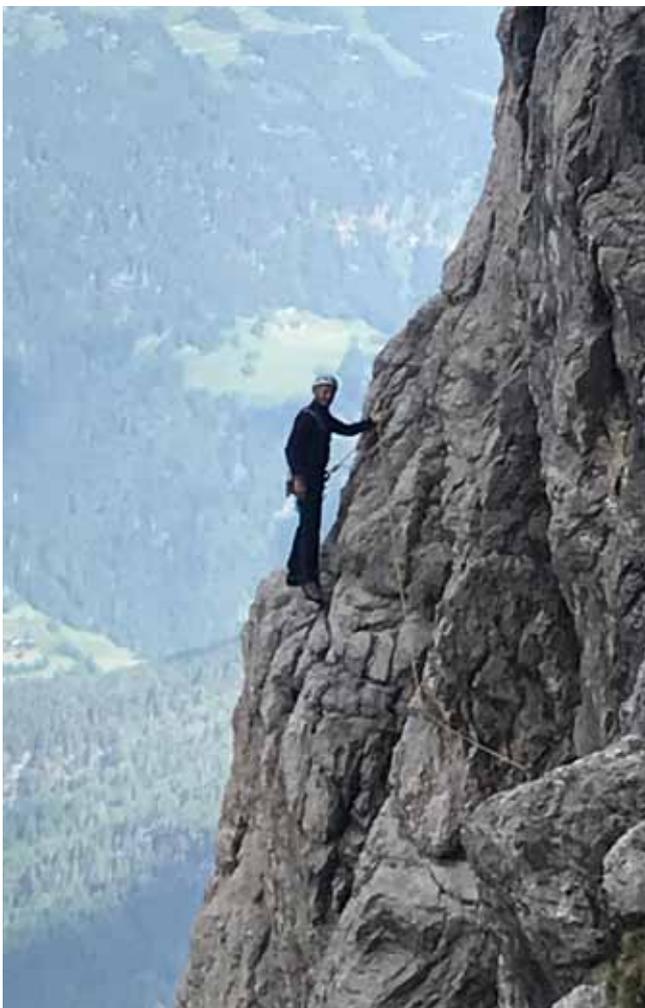
- Madonnenklettersteig - Große und Kleine Gamswiesenspitze,
- Kletterroute NO-Kante bzw. Gamsplatte - Kleine Gamswiesenspitze,
- Laserzklettersteig - Kleine Laserzwand,

- Kletterroute Haspingeranstieg - Kleine und Großen Teplitzerspitze,
- Kletterroute Klaus Waldner Gedenkweg - Simonskopf und
- Kletterroute Egerländerkante - Kleine Laserzwand

Aufgrund des stabilen schönen Wetters und der ausgewählten Genusstouren waren alle Alpinisten der Wiederholergruppe mit großer Begeisterung und Eifer in den Lienzer Dolomiten unterwegs. Alle Touren konnten unfallfrei absolviert werden. Vor und nach den Bergtouren wurden von den Bergführern zahlreiche Unterrichtsvorträge zu Themen nach den Alpindienstrichtlinien gehalten.

Ein herzliches Dankeschön an die Familie Tember und ihr Team für die herzliche Aufnahme und Bewirtung auf der Karlsbader Hütte.

ABTEILUNGSINSPEKTOR GERHARD WIESER



Nachwuchs bei den Polizeischiffsführern



Fotos: LVA

Der heurige Sommer wurde auch dazu genutzt, um neue Polizeischiffsführer auszubilden. In zwei Kursen wurden insgesamt 12 Kolleginnen und Kollegen eingeschult und stehen seitdem hinter dem Ruder.

Verstärkung für Kärntner Exekutive



Foto: PAY

30 Aspirantinnen und Aspiranten schlossen zur Jahresmitte ihre Polizeigrundausbildung erfolgreich ab. Am 15. Juli 2021 erhielten sie im Beisein von Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA sowie der Leiterin des .SIAK/Bildungszentrums Krumpendorf, Oberst Edith Kraus-Schlintl, BA, ihre Dienstprüfungszeugnisse.

CoVid19-bedingt finden aktuell keine großen Festakte statt. So erhielten die 12 Frauen und 18 Männer im allerkleinsten aber dennoch würdigen Rahmen ihre Zeugnisse. Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA zeigte sich in seinen Grußworten erfreut, dass die Kärntner Exekutive

erneut bestens ausgebildete und engagierte Verstärkung erhält. „Ich bin mir sicher, dass Sie mit Motivation das hier im Bildungszentrum erworbene Fachwissen ab sofort in die Tat umsetzen und damit unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Dienstverrichtung bestmöglich unterstützen werden“, so Rauchegger zu den angehenden Polizistinnen und Polizisten.

Diese waren bereits während ihrer Grundausbildung aufgrund CoVid19 gefordert – und dies nicht nur, weil zwischen Präsenz- und Fernlehre gewechselt werden musste. Sie wurden auch mehrfach zur Kontrolle der Einreisemaßnahmen eingesetzt, unter anderem im Frühjahr 2021 in Tirol.

► Erste Seekarte des Wörthersees vorgestellt

Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß nahm am 6. August neben weiteren Vertretern verschiedener Einsatzorganisationen an der Präsentation der ersten Seekarte des Wörthersees durch die

beiden Landesräte Daniel Fellner und Sebastian Schuschnig teil.

Diese steht Einheimischen und Gästen kostenlos als analoge und als digitale Karte zur Verfügung. Die

Seekarte findet man auf der KAGIS Homepage zum Download (www.kagis.ktn.gv.at). Jede Karte ist zudem mit einem QR-Code versehen, mit dem man direkt zur digitalen Seekarte im KAGISMaps wechseln kann. Damit kann man die Karte direkt am See mittels digitalem Endgerät aufrufen, etwa um die eigene Position zu bestimmen oder wichtige Zusatzinfos abzurufen.



Foto: Büro LR Fellner

Ausbildungs-Abschluss und Angelobung

Für 10 Polizistinnen und 22 Polizisten war der 30. Juni 2021 ein besonderer Tag. Sie haben ihre Dienstführenden-Ausbildung abgeschlossen und verstärken ab sofort die mittlere Führungsebene. Gleichzeitig starteten 28 Aspirantinnen und Aspiranten ihre zweijährige Grundausbildung mit einer Angelobung.

Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß und die Leiterin des Bildungszentrums der Sicherheitsakademie Krumpendorf, Oberst Edith Kraus-Schlintl BA, gratulierten den neuen dienstführenden Polizistinnen und Polizisten zum Abschluss ihrer Ausbildung. Zu den Aufgaben eines „Dienstführenden“ gehört auch die Vorgesetztenfunktion. Die Landespolizeidirektorin betonte in ihrer Ansprache die Herausforderungen dieser speziellen Aufgabe: „Als Dienstführender tätig zu sein, bedeutet zugleich auch Verantwortung zu übernehmen. Nicht nur für die Arbeitsabläufe generell, sondern im Speziellen auch gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, so Kohlweiß.

Diese Ausbildung zum „Dienstführenden“ wurde erstmals in Kärnten abgewickelt. Damit konnten viele Ausbildungsinhalte mit einem regionalen Bezug



Fotos: WALD

Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß bei ihrer Ansprache



32 Polizist:innen absolvierten erfolgreich die Dienstführenden-Ausbildung

verknüpft werden, was sich durchaus positiv auf die Effektivität der Wissensvermittlung ausgewirkt hat.

Die offizielle Angelobung der am 1. Juni eingerückten Aspirantinnen und Aspiranten erfolgte CoVid-bedingt ohne Handschlag. Nichts desto trotz werden die acht Frauen und 20 Männer in den bevorstehenden zwei Jahren das nötige theoretische und praktische Rüstzeug bekommen, um die Ausbildung zur Polizistin/zum Polizisten erfolgreich abzuschließen. Ihnen gegenüber betonte die Landespolizeidirektorin, dass der Polizei-

beruf generell, aber gerade auch in Zeiten einer weltweiten Pandemie, besonders fordernd ist. „Zugleich ist es aber auch ein Beruf, welcher unglaublich viele Facetten und Karrieremöglichkeiten mit sich bringt. Es liegt an Ihnen, wie Sie sich entscheiden und diese nutzen werden“, so Kohlweiß.

Ein weiterer Grundausbildungskurs für Kärnten mit 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmern startete ebenfalls am 1. Juni, aus Platzgründen allerdings im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Wels. RED



28 Aspirant:innen starteten am 1. Juni ihre zweijährige Grundausbildung



Parallel absolvierten weitere 12 Kolleg:innen in Traiskirchen erfolgreich die Dienstführenden-Ausbildung

Foto: LPD NÖ/Greene

► Blutspendeaktion

Am 16. Juli 2021 war es wieder soweit. Unter dem Motto „Blutspende rettet Leben“ unterstützten vier Polizeigrundausbildungslehrgänge des Bildungszentrums der Sicherheitsakademie Krumpendorf mit ihrer

freiwilligen Blutspende das Rote Kreuz Kärnten. Damit zeigen die jungen Kolleginnen und Kollegen bereits in ihrer Ausbildung hohes soziales Engagement.



Foto: SIAK/BZS-K Fina Gernot

Die Leiterin des SIAK/Bildungszentrums, Oberst Edith Kraus-Schlintl, BA, bedankte sich bei dieser Gelegenheit für die umfassende Beteiligung an der Blutspendeaktion und hob auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Kärnten hervor „Die Bildungszentren der Sicherheitsakademie sind stets verlässliche Partner zugunsten der Menschen in unserem Land!“.

Informationen zur Blutspende finden Sie unter www.blut.at

Koordinierungsgespräch zu Suchaktionen

Am 27. Juli trafen auf Einladung der Einsatzabteilung in der Landespolizeidirektion Kärnten Vertreter aller Einsatzorganisationen, welche an Suchaktionen beteiligt sind, zu einem Koordinierungsgespräch zusammen.

An der Besprechung nahmen somit Vertreter aller Stadt- und Bezirkspolizeikommanden, der Alpin- und Flugpolizei, der Feuerwehr sowie die Hundeführer der Bergrettung, der Rettungshundebrigade sowie der Samariterbund-Rettungshundestaffel teil. Im Mittelpunkt stand die Nachbesprechung einer aufwändigen Suchaktion nach einer Abgängigen im Bezirk St. Veit an der Glan. Seitens des Landeskriminalamtes wurden die rechtlichen Hintergründe bei Suchaktionen erörtert. Der Leiter des Büros Öffentlichkeitsarbeit, Hofrat Mag. Dr. Rainer Dionisio, erläuterte zudem die rechtlichen Grundlagen hinsichtlich der Pressearbeit.

Das Zusammentreffen wurde zudem auch dazu genutzt, um die neue Landesleitzentrale sowie die neuen Polizeidrohnen vorzustellen. Der Leiter der Einsatzabteilung, Oberst Johannes Dullnig, BA, bedankte sich bei den Besprechungsteilnehmern für die gute Zusammenarbeit und kündigte abschließend eine gemeinsame Großübung für den Herbst 2021 an.



Fotos: MADEX

Oberst Johannes Dullnig, BA begrüßte die Teilnehmer:innen



► Übung des Canyoning-Kompetenz-Team



Fotos: AEG

Anfang August fand die alljährliche Fortbildung unseres Canyoning-Kompetenz-Teams statt. Am Programm standen unter anderem Seil-, Sicherungs- und Führungstechnik.

European Bike Week 2021

Aus sicherheitspolizeilicher Sicht wird auch im heurigen Jahr positiv bilanziert – es kam zu keinen Ausschreitungen oder schweren Gewaltdelikten. Während des gesamten Veranstaltungszeitraumes kam es lediglich zu einer angezeigten Körperverletzung im Zuge einer tätlichen Auseinandersetzung zweier Teilnehmer des Treffens, ein 39-jähriger Steirer wurde dabei leicht verletzt. Auch die aus den Vorjahren bekannten Einschleichen diebstähle in Campingplätzen sind gänzlich ausgeblieben. Bereits in den letzten Jahren hat die Anzahl an Motorrad diebstählen kontinuierlich abgenommen. Heuer wurde im Zuge der Veranstaltung lediglich ein Motorrad diebstahl angezeigt.

Verkehrspolizeilich war heuer leider ein Todesopfer zu beklagen, ansonsten blieb die Zahl der Verkehrsunfälle unter den Werten der Vorjahre. Insgesamt zeigte sich heuer der Trend zu Ausflugsfahrten in größeren Gruppen auf dem gesamten Straßennetz des Bundeslandes bzw. auch darüber hinaus. Trotzdem kam es vor allem in den Abend- und Nachtstunden im Bereich Egg am

Faaker See und in Velden/WS immer wieder zu einem massierten Zusammentreffen von Bikern und dadurch bedingt zu temporären Verkehrsbehinderungen.

Eklatante Geschwindigkeitsüberschreitungen blieben aus, bei zahlreichen Alkokontrollen an den Hotspots wie auch im gesamten Landesgebiet mussten fünf Führerscheine abgenommen werden.

Technische Schwerpunktkontrollen

Bei technischen Schwerpunktkontrollen durch Spezialisten der Landesverkehrsabteilung wurde zum einen der Fokus auf die Überprüfung der Verkehrs- und Betriebssicherheit der Motorräder gelegt. Zum anderen wurden Lärmmessungen durchgeführt, da in den letzten Jahren vor allem übermäßiger Lärm Gegenstand von Bürgerbeschwerden war. Bei diesen Intensivkontrollen wurden im Verhältnis relativ wenige Übertretungen festgestellt, vor allem die Werte der Lärmmessungen zeigten in den allermeisten Fällen eine Übereinstimmung mit den Zulassungswerten. RED



Moderne Technik gegen Raser

Überhöhte Geschwindigkeit ist und bleibt eine der häufigsten Ursachen für schwere Verkehrsunfälle in Österreich. Die Landesverkehrsabteilung Kärnten verfügt nun über drei besonders leistungsstarke Fahrzeuge, um den oftmals eklatant hohen Geschwindigkeitsüberschreitungen noch effektiver entgegenzutreten zu können. Zusätzlich setzt man bei der Geschwindigkeitsmessung auf neueste Technik.

In Ergänzung zu den bereits vorhandenen zivilen Streifenwägen stehen der Verkehrspolizei nun drei neue Fahrzeuge für die Verkehrsüberwachung zur Verfügung. Bei der Auswahl setzte das Innenministerium



auf Modelle der Marken Audi, VW und Cupra mit einer Motorleistung von 245 bis 310 PS.

Aufgerüstet wurde auch im Bereich der Messtechnik – das Land Kärnten hat der Landesverkehrsabteilung (LVA) ein neues Geschwindigkeitsmessgerät zur Verfügung gestellt, welches vor allem bei der Überwachung der Motorradstrecken zum Einsatz kommen wird.

„Das neue System ermöglicht etwa Geschwindigkeitsmessungen direkt im Kurvenbereich. Durch ein 2-Kamerasystem werden damit auch Motorräder sowohl von vorne als auch von hinten aufgenommen, wodurch eine Identifikation des Zulassungsbesitzers jederzeit gewährleistet ist“, erklärt Chefinspektor Gerhard Lins, Leiter des Fachbereiches Geschwindigkeitsüberwachung der LVA Kärnten.

Es handelt sich dabei um einen portablen Einseitsensor, welcher auf unkomplizierte Art und Weise an verschiedenen Orten angebracht werden kann und dabei für die Fahrzeuglenker praktisch nicht erkennbar ist. Trotz coronabedingt geringerem Verkehrsaufkommen im letzten Jahr, hat die Kärntner Polizei insgesamt 435.680 Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit gemessen und angezeigt bzw. abgestraft.

CHEFINSPEKTOR MARIO NEMETZ



Verpflichtende Beratung für Gefährder:innen

Mit einem Gewaltpräventionsprogramm, welches am 1. September 2021 in Kraft trat, reagiert die Bundesregierung auf die Häufung von häuslicher Gewalt. Demnach müssen Männer und Frauen, gegen die künftig ein Betretungs- oder Annäherungsverbot ausgesprochen wird, eine sechsstündige Beratung zur Gewaltprävention absolvieren.

In Kärnten erfolgt diese Beratung von Gefährder:innen im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt – körperliche, sexualisierte, psychische und emotionale Gewalt, Belästigung und Stalking – über die Caritas Kärnten. Sie leistet seit Jahrzehnten qualifizierte Arbeit in diesem Bereich. Ursula Luschnig als Leiterin der neuen Beratungsstelle für Gewaltprävention Kärnten sagt: „Es geht darum, beim Auftreten von Gewalt hin zu schauen, sie zu benennen und Gefährder:innen mit ihrem Tun zu konfrontieren. Denn oft übernehmen diese keine Verantwortung dafür. Ziel ist es, dass sie diese nicht nur übernehmen, sondern auch lernen, anders mit Konflikten umzugehen.“ Damit sollen weitere Gewalttaten verhindert und die Opfer geschützt werden. Dies ist auch für Oberst Gottlieb Türk, BA, Leiter des Landeskriminalamtes Kärnten, einer der wesentlichsten Faktoren. „Die verpflichtende Beratung von Gefährder:innen soll ein wesentlicher Baustein zur Vermeidung von Wiederholungstaten sein und somit helfen, häusliche Gewalt zu reduzieren,“ so Oberst Türk.

Beratung schon kurz nach der Tat

Caritasdirektor Ernst Sandriesser betont die Wichtigkeit der neuen Einrichtung: „Wir brauchen alle Instrumente, um Gewalt in der Familie zurückzudrängen. Die neue Beratungsstelle für Gewaltprävention der Caritas Kärnten schützt die Opfer, reduziert die Gewalt bei Konflikten und verändert die Gefährder:innen.“ Durch das schnelle Vorgehen – innerhalb von 14 Tagen wird ein Ersttermin vereinbart – könne das Zeitfenster genutzt werden, in der das Unrechtsbewusstsein und damit die Bereitschaft für Veränderung durch den Gefährder oder die Gefährderin noch hoch ist, so Ursula Luschnig.

Gewalt und die Wege daraus

Männerberater Karlheinz Weidinger ist stellvertretender Leiter der Beratungsstelle für Gewaltprävention und weiß: „Viele Männer haben oft wenig Zugang zu ihren Gefühlen. In der Beratung arbeiten wir mit ihnen daran, dass sie ihre Gefühle einmal wahrnehmen und zulassen können. Der nächste Schritt ist, sie zu benennen. Es fällt nicht leicht zu sagen, da habe ich Angst, oder (da) fühle (ich) mich ohnmächtig.“ Mit den Betroffenen werden Verhaltensstrategien erarbeitet, wie sie in Zukunft anders als gewalttätig reagieren können, wenn es eng oder schwierig wird. Weidinger: „Vielfach leugnen gewalttätige Menschen, dass sie ein Problem haben. Deren Widerstand kann unter anderem in Schuldzuweisungen, Verharmlosungen oder Verleugnungen zum Ausdruck kommen.“ Diesen Widerstand gelte es, in der Beratung wahrzunehmen und umzulenken. „Menschen verändern sich, weil sie sich davon etwas versprechen, beispielsweise eine gelingende Beziehung oder dass die Partnerin keine Angst mehr vor ihnen hat.“

Weiterführende Angebote

In den sechs Beratungsstunden können freilich nicht alle Themen behandelt werden. Die Caritas ist für die Gefährder:innen, wenn gewünscht, daher auch nach der Pflichtberatung in ihren sechs Kärntner Beratungsstellen da. Sie unterstützt mit Lebensberatung, Männerberatung und Suchtberatung überhaupt alle Menschen, die Hilfe benötigen.

PAY



Oberst Gottlieb Türk, BA, Mag. Ursula Luschnig sowie Caritasdirektor Mag. Ernst Sandriesser



Foto: PÄY

Der langjährige Leiter Bernhard Lora mit seiner Nachfolgerin Elke Struckl

Polizeikooperationszentrum Thörl-Maglern

Hinter diesem sperrigen Begriff verbirgt sich eine Schnittstelle zu unseren Nachbarländern. Polizeiorgane aus Italien, Slowenien und Österreich sitzen hier gemeinsam in einem Raum und arbeiten wortwörtlich Hand in Hand. Seit 2014 beteiligt sich auch Deutschland aktiv an dieser Zusammenarbeit. Geleitet wird das PKZ seit 1. August 2021 von Kontrollinspektorin Elke Struckl, BA, nachdem der langjährige Chef, Bernhard Lora, in den Ruhestand gewechselt ist.

Das Polizeikooperationszentrum (PKZ) wurde 2005 aus der Taufe gehoben und ist im ehemaligen Zollamtsgebäude, direkt an der Bundesgrenze zu Italien, untergebracht. Rasche und valide Information – das ist eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche internationale polizeiliche Zusammenarbeit und genau hier liegt die Stärke des PKZ. Daten und Fakten zur gesamten Palette der Kriminal- und Fremdenpolizei können sofort recherchiert und gegenseitig ausgetauscht werden. Weitere Aufgabenbereiche sind die Koordinierung von Operationen im Grenzgebiet, wie auch die unmittelbare Mitwirkung in Angelegenheiten illegaler Migration.

Miteinander reden...

Als unverzichtbar zeigt sich das PKZ mittlerweile bei Rettungseinsätzen nach Alpinunfällen im Grenzgebiet. Notrufe gehen oft im Nachbarstaat ein, was

regelmäßig zu sprachbedingten Verständigungsproblemen führt. Bei Unfällen ist aber der Zeitfaktor wesentlich, hier unterstützen die Kolleginnen und Kollegen unmittelbar und vor allem rasch, um die Rettungskette im betroffenen Staat in Gange zu setzen. Die Kommunikation auf der Dienststelle erfolgt in den jeweiligen Amtssprachen oder auch in Englisch. Dementsprechend hoch ist das Anforderungsprofil für die Bediensteten. Neben Erfahrung im Polizeidienst sind umfassende Sprachkenntnisse eine unabdingbare Voraussetzung.

Hilfestellung rund um die Uhr

Das PKZ leistet unbürokratische Amtshilfe, insbesondere wenn Eile geboten ist. Selbstverständlich können auch andere Länder diese Hilfe in Anspruch nehmen. Die Zusammenarbeit findet dann über polizeiliche Kooperationszentren anderer europäischer Staaten statt. Jede Kollegin und jeder Kollege der österreichischen Polizei kann die Unterstützung des PKZ Thörl-Maglern rund um die Uhr und direkt in Anspruch nehmen. Oft reicht ein einziger Anruf, um eine Angelegenheit zu klären, für die einst ein umfangreicher Schriftverkehr und viel Geduld nötig waren. So geht internationale polizeiliche Zusammenarbeit heute...

„Logistik-Update“ für die LPD Kärnten



Foto: Analexinger

Oberst Ing. Walter Mack, Leiter der Logistikabteilung

Die Logistikabteilung der LPD Kärnten wurde einer umfassenden Evaluierung unterzogen. Ergebnis: Die Organisationseinheiten sollen neu strukturiert und die einzelnen Fachbereiche reduziert werden. Erklärtes Ziel ist es, die Geschäftsprozesse sowie den Personalbedarf den in den letzten Jahren deutlich veränderten technischen und personellen Anforderungen anzupassen.

Eine moderne Polizei, deren Organe für die innere Sicherheit im Lande verantwortlich sind, muss sich in Ausübung ihrer oft gefährlichen Tätigkeit auf funktionierende Rahmenbedingungen und die Bereitstellung des erforderlichen Geräts verlassen müssen. Die Logistikabteilung der LPD Kärnten ist daher für die umfassende technische und wirtschaftliche Versorgung aller Organisationseinheiten in diesem Bundesland zuständig.

Ihr Aufgabengebiet reicht vom Fahrzeug- und Waffenwesen über ballistische Schutzausrüstung, Telekommunikation, Funk- und EDV-Wesen bis hin zur kompletten Ausrüstung der Exekutivbediensteten sowie deren Versorgung bei Großeinsätzen. Doch damit nicht genug. Auch der Neubau und die Instandhaltung der Gebäudeinfrastruktur sowie die Anschaffung und Versorgung mit allen Arten von beweglichen Gütern gehören zu ihren Aufgaben.

Das, was vielen so selbstverständlich scheint – der reibungslose Ablauf des Polizeialltags und das Funktionieren des Dienstbetriebes – ist in Wahrheit der Erfahrung und Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Logistikabteilung zu verdanken, die wie emsige „Heinzelmännchen“ im Hintergrund ihrer verantwortungsvollen Aufgabe nachkommen.

Laut Oberst Ing. Walter Mack, Leiter der Logistikabteilung, sind die Neuerungen nachvollziehbar und

sinnvoll, denn sie trügen der technischen Entwicklung Rechnung. Das Fachpersonal werde endlich den hohen Ansprüchen gemäß aufgewertet und die Struktur verschlankt.

In der Tat wurden die Fachbereiche von sechs auf vier reduziert. So umfasst der Bereich Ausrüstung und Beschaffung künftig auch die Ausgabe und Wartung von Waffen, und der Bereich Funk/Telefonie wurde mit der EDV zusammengelegt. „In Zeiten der Digitalisierung eine logische Konsequenz“, so Walter Mack. Für die am 1. Juni begonnene Implementierungsphase habe man Meilensteine formuliert, die nun in Subarbeitsgruppen präzisiert und rasch umgesetzt würden. „Ich bin zuversichtlich, dass die Maßnahmen bis Jahresende abgeschlossen sein werden“, so Oberst Mack.

Alles in allem ist das organisatorische „Update“ der Logistikabteilung ein wichtiger und richtiger Schritt, um diese unverzichtbare Organisationseinheit noch effizienter, noch moderner und noch flexibler aufzustellen. Ganz im Sinne der Exekutivbediensteten, aber auch der Bevölkerung, die der Polizei vertraut und im Ernstfall Schutz und rasche Hilfe erwartet.

OBERRAT MAG. DR. MANFRED ANDEXINGER

Die neue Struktur der Logistikabteilung:

- Fachbereich LA 1 – Immobilien- und Objektmanagement, Versorgung
 - HS 1.1 Planung und Bau
 - HS 1.2 Gebäudebetreuung und Versorgung
- Fachbereich LA 2 – Fuhrparkmanagement, Sondertransport und Ausbildung
 - HS 2.1 Fuhrparkmanagement und Service
 - HS 2.2 Fahrdienst und Ausbildung
- Fachbereich LA 3 – Sachressourcen und Polizeitechnik
 - HS 3.1 Organisation und Beschaffung (WIST)
 - HS 3.2 Sachressourcen und Lager
 - HS 3.3 Waffen und Ausbildung
- Fachbereich LA 4 – IKT
 - HS 4.1 Bedarfsdefinition und Einsatzunterstützung
 - HS 4.2 Technischer Betrieb



Foto: Egon Waldner

Sicheres Wandern

In den Herbstmonaten zieht es viele Menschen auf die Berge. Das stabilere Wetter und die klare Luft laden zum Wandern ein. Immer wieder werden aber grundlegende Verhaltens- und Vorsichtsmaßnahmen oft wegen Unkenntnis aber auch wegen Ignoranz nicht eingehalten. Deshalb möchte Sie die Alpinpolizei eindringlich bitten, einige wichtige Ratschläge zu beachten, um sich selbst, aber auch die möglichen Retter vor Gefahren zu bewahren.

Dies sollten Sie beachten:

- Planen Sie Ihre Route vor dem Start: Gehzeit, Schwierigkeitsgrad, gibt es Hütten? (sind sie noch offen?), Verpflegung, Getränke
- Passendes Schuhwerk und Kleidung inklusive Wetterschutz und Erste-Hilfe-Set, auch bei kleinen Wanderungen, wenn man nur „ein paar Schritte“ gehen will.
- Mitführen von geeignetem Kartenmaterial
- Beobachtung der Wetterlage – in den Bergen muss immer mit einem Wetterumschwung gerechnet werden. Gerade im Herbst fällt bei einem Wettersturz in höheren Lagen Schnee und

harmlose Wanderwege verwandeln sich schnell in gefährliches Terrain.

- Geben Sie Angehörigen oder Quartiergebern das Ziel und die Route sowie die geplante Rückkehrzeit bekannt.
- Das eigene Können und die eigenen Kräfte richtig einschätzen sowie daran denken, dass man auch noch den Rückweg bestreiten muss. Wenn man sich unsicher ist – RECHTZEITIG UMKEHREN.

Zusätzlich sollte immer ein Handy mit dabei sein. Beachten Sie aber, dass durch die schlechtere Mobilfunkversorgung im Gebirge die Akkuleistung schneller nachlässt als im Tal. Ein Reserveakku ist empfehlenswert. Das gilt umso mehr, wenn das Handy auch als Navigationsgerät benutzt werden soll. Gerade bei Schlechtwetter können die Smartphones mit Karten und GPS-Apps nicht benutzt werden, weil die Geräte für die Nutzung bei Kälte und Regen nicht ausgelegt sind.

Über die Notrufnummer 140 ist in Österreich die Bergrettung erreichbar. Zusätzlich kann auch der Euro-Notruf 112 genutzt werden, um einen Hilferuf abzusetzen..

KONTROLLINSPEKTOR JOSEF BIERBAUMER

Schwerpunktkontrollen zur Herbstzeit



Foto: AdobeStock/Roman Babakin

Jetzt im Herbst sind oft sehr große landwirtschaftliche Fahrzeuge auf unseren Straßen unterwegs

Auf Kärntens Straßen nimmt speziell in der Erntezeit die Verwendung von sehr großen Zugmaschinen und überbreiten landwirtschaftlichen Ernte-/Anbaugeräten zu. Dabei werden vielfach auch nicht zum Verkehr zugelassene Anhänger verwendet sowie die Höchstgeschwindigkeiten und die sichere Beladung nicht eingehalten. Zur Hebung der Verkehrssicherheit führt die Kärntner Exekutive daher im Herbst Schwerpunktkontrollen durch. Mit eingebunden ist dabei auch der Prüfzug des Landes Kärnten.

Die wichtigsten Bestimmungen bzw. die Kontrollschwerpunkte:

- Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit beim Ziehen von nicht zum Verkehr zugelassenen Anhängern (10 km/h bzw. 25 km/h)
- Technische Kontrollen (Bereifung, Beleuchtung, Rückstrahler, fehlende Geschwindigkeitskennzeichnung, etc.) unter Einbeziehung des Prüfzuges der Landesregierung
- Kontrollen der Höchstgewichte (Überladung)
- Überprüfung der maximalen Breite von Anbaugeräten (max. 3,30 Meter)
- Ladungssicherung
- Mitnahme von Kindern (bei offenen Kabinen

erst ab dem 12. Lebensjahr, bei geschlossenen Kabinen ab dem 5. Lebensjahr)

- Fehlende Begutachtungsplakette (Pickerüberprüfung) bzw. nicht überprüfte Zugmaschinen und Anhänger

Bei nicht zum Verkehr zugelassenen Anhängern ohne Bremsanlage darf das Gesamtgewicht von 6.000 kg nicht überschritten werden. Solche Anhänger müssen überdies mit einem rückstrahlenden Dreieck und einer 10 km/h Tafel ausgerüstet sein. Sollte die Ladung mehr als einen Meter über den hintersten Punkt des Anhängers ragen, muss auch eine Langgutfuhrtafel angebracht sein.

Traktoren und mit ihnen gezogene Anbaugeräte dürfen eine maximale Arbeitsbreite von drei Metern aufweisen. Die Transportbreite der Anbaugeräte darf maximal 3,30 m breit sein. Solche Gespanne dürfen dann nur bei Tageslicht und ausreichender Sicht unterwegs sein. Bei engen und kurvenreichen Straßen muss ein Begleitfahrzeug zur Absicherung vorausfahren.

Mit diesen Kontrollen soll vor allem das Bewusstsein geschaffen bzw. verstärkt werden, dass die Lenkerinnen und Lenker landwirtschaftlicher Fahrzeuge einen nicht unerheblichen Teil zur Sicherheit auf Kärntens Straßen betragen können.



KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI 

Foto: Freepik

Kriminalprävention:

Falsche Gewinnversprechen

Derzeit kommt es vermehrt zu Anrufen durch Betrüger, die hohe Euro-Summen als Gewinn einer sogenannten „Euro-Lotto“-Lotterie versprechen, wenn im Gegenzug Geld für Transport und Notar überwiesen werden. Wenn Sie nicht aktiv an einer Lotterie teilgenommen haben, kann es sich nur um Betrug handeln! Das Bundeskriminalamt warnt vor Betrügern, die hohe Lottogewinne in Aussicht stellen. Die Täter nehmen unter einer ausländischen Telefonnummer (zumeist mit der Vorwahl +49.... für Deutschland und +44.... für Großbritannien) mit den Opfern Kontakt auf und teilen mit, dass sie im „Euro-Lotto“ 49.900 Euro gewonnen hätten. Für die Auszahlung des Gewinnes seien vorab für Transport und Notar 1.000 Euro vorzustrecken. Dazu werden die Opfer aufgefordert bei der nächsten

Postfiliale Bitpanda-Gutscheine zu erwerben und die darauf angeführten Codes telefonisch durchzugeben.

Machen Sie sich bewusst:

- Wenn Sie an keiner Lotterie teilgenommen haben, können Sie nichts gewonnen haben.
- Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn einzufordern. Zahlen Sie keine Gebühren.

Sollten Sie von dieser oder ähnlichen betrügerischen Aktivitäten betroffen sein bzw. Fragen zu diesen haben, stehen Ihnen die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer 059133 zur Verfügung.

Kriminalprävention:

Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

Im Winter müssen wir mit wenig Tageslicht auskommen - wenn man das Haus/die Wohnung verlässt, ist es oft noch dunkel, wenn man nach Hause zurückkehrt ist es schon wieder dunkel. Genau diese Tatsache machen sich Kriminelle zu Nutze und dringen in den späten Nachmittagsstunden in Häuser oder Wohnungen ein, deren Bewohner noch bei der Arbeit sind oder noch schnell Besorgungen erledigen. Im Schutz der früh einsetzenden Dunkelheit ergreifen sie mit ihrer Beute die Flucht.

Dazu die Tipps der Polizei:

- Fenster schließen und Terrassen- und Balkontüren versperren, auch wenn man nur kurz weggeht.
- Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder für die Innen- und Außenbeleuchtung verwenden.
- Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe können Einbrüche verhindert werden.
- Verdächtiges der Polizei melden.
- „Einstiegshilfen“ wie Leitern oder Sessel, die Einbrecher leicht nützen können, um in das Objekt zu gelangen, unbedingt wegräumen.
- Sichtschutz vermeiden, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Terrassentüren sichern und nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen lassen.

Ebenso wichtig: Melden Sie Auffälligkeiten!

Einen wichtigen Faktor zur Bekämpfung der Dämmerungseinbrüche stellt die Aufmerksamkeit der Bevölkerung dar. Bei auftretenden Unregelmäßigkeiten in der Umgebung oder verdächtigen Wahrnehmungen sollte immer umgehend die Polizei in Kenntnis gesetzt werden. Durch rasche und vor allem zeitnahe Meldungen kann den Tätern präventiv entgegengewirkt werden.

Sollte es dennoch zu einem Einbruch gekommen sein:

- Ruhe bewahren und die Polizei unter 133 anrufen. Telefonische Verbindung mit der Polizei halten und den Instruktionen folgen.
- Verändern Sie nichts und berühren Sie keine Gegenstände.

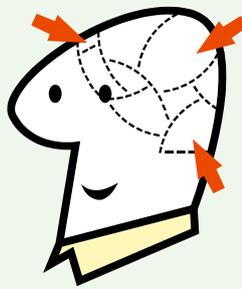
Sollte gar der/die Täter noch anwesend sein:

- Den Eindruck erwecken, dass man nicht allein ist, indem man einen Namen ruft – zum Beispiel: „Helmut, hörst Du das?“
- Licht aufdrehen.
- Dem Täter die Flucht ermöglichen, sich ihm nicht in den Weg stellen.
- Sich möglichst viele Details vom Erscheinungsbild des Täters einprägen.
- Die Polizei unter 133 rufen und bekannt geben, wie viele Täter es waren und in welche Richtung sie geflüchtet sind. Halten Sie die telefonische Verbindung mit der Polizei.



Foto: PAY

Wenn die Dunkelheit hereinbricht, beginnt für Dämmerungseinbrecher das „Tagwerk“...



FIT & AKTIV IM ALTER

Durstig und müde?

Beide Zustände, Flüssigkeitsmangel und Übermüdung, können häufige Ursachen von Gedächtnisproblemen sein. Trinken wir zu wenig, laufen alle Denkkaktionen langsamer ab. Nicht nur ältere Menschen können durch einen täglichen Getränkeschub von 1,5 bis 2 Liter ihre Konzentration verbessern. Manchmal hilft auch ein kurzer Schlaf um das Gehirn wieder in Schwung zu bringen. Aber auch unter psychische Belastung, Einsamkeit und Eintönigkeit kann das Gedächtnis einrosten. Je weniger Reize wir empfangen, desto schlechter trainieren wir unser Gehirn. Darum versuchen sie jetzt mit den Gedächtnisübungen ihr Gehirn zu reizen. Ich hoffe sie haben auch etwas Spaß dabei!

IHRE BRIGITTE BOCK

1. Aufgabe:

Wir beginnen gleich mit einer Konzentrationsübung. Ihr Auftrag: zählen Sie, wie oft die Buchstaben D, K, O, V und Z vorkommen.

2. Aufgabe:

Weiter geht's mit einigen bekannten Sätzen aus der Märchenwelt. Doch halt, ganz scheinen sie wohl nicht zustimmen. Wie ist der richtige Wortlaut?

1. Waage, Waage an der Wand, wer ist die Dickste im ganzen Land?
2. Feldsalat, Feldsalat lass dein Haar herunter
3. Es soll aber kein normaler schlaf sein, sondern ein zehnjähriger tiefer Schlaf
4. Ach wie gut dass jeder weiß, dass ich Humpellinchen heiß
5. Sessel setz dich, Katze streck dich und Knüppel aus der Tasche
6. Knusper, Knusper Brötchen, wer knuspert mit seinen Pfötchen
7. Das Kind, das Kind, der himmlische Wind
8. Heute lach ich, morgen wein ich und Montag hole ich der Königin ihr Kleid
9. Mit welcher Floskel fangen alle Märchen an?
10. Mit welchen Worten hören alle Märchen auf?

K	Z	U	P	V	N	M	K	L	E	R	L	K	Z	A	D
T	Z	O	L	M	N	R	E	T	V	W	C	Q	X	Y	L
P	U	I	B	M	C	N	Z	V	U	R	E	S	D	F	T
C	Y	B	N	I	F	G	E	R	U	P	L	J	H	F	N
E	U	V	R	T	S	X	O	J	K	M	B	V	C	D	T
R	D	S	A	X	Y	B	U	M	O	L	I	Z	J	T	R
N	W	F	G	J	L	I	Q	V	N	B	V	X	Z	I	L
U	O	L	G	F	E	R	W	Q	S	G	V	H	G	B	V
C	F	W	D	F	G	B	V	C	S	A	E	R	Z	U	N
N	M	K	U	Z	H	N	U	I	O	L	P	D	M	N	G
R	E	C	B	H	Z	T	F	C	X	D	E	W	A	S	F
V	V	S	X	Y	D	R	R	T	V	B	Z	U	J	I	T
Q	A	Y	X	S	W	E	R	D	C	F	V	B	G	T	R
B	G	T	Z	H	N	M	J	U	Z	M	K	U	L	M	P
F	O	L	J	G	D	A	W	R	Z	U	I	P	M	B	V
C	Y	X	S	T	B	H	U	N	O	H	F	E	L	O	K

3. Aufgabe:

Unter dem Motto „Finde die Zahl“ sollen Sie feststellen, wie oft die Ziffernfolge „97315“ in dieser Zahlenkolonne zu finden ist.

5ND 45CH N1CHT M3HR 45F D13 J4GD K4NN, W8LLT3 M1CH M31N H3RR T8TSCH13B3N. D4 H4B 1CH R31SS45S G3N8MM3N. 4B3R W8M1T S8LL 1CH N5N M31N BR8T V3RD13N3N?“

9318744797315387945879432721523212973153424612549731578234
1848598565697876874327865635519731531243654756635348193655
1363272797315597315483758743534879874327324535647698774543
3541212174574856985769569973155846973154623233097315595874
8349731563849302091879731516262348729102938374764646372828
9393939783746464327973152182939450097315505973156069584763
9731562524242973153513213567767709876542455676667767643272
3458824345645756756657876879891223546767765454453032938464
5621721929298384973153847543279731528298273719547826434876
9646397315465764364369731538782347858797315658756856973159
8587376344656579731523748799498432797596075857600402167451

4. Aufgabe:

Können Sie diesen Text „entziffern“ und damit lesen? Hilfestellung: alle Zahlen stehen für Vokale bzw. deren Umlaute. Abschließend ermitteln Sie die Summe aller Zahlen in diesem Text.

3S W4R 31NM4L 31N M4NN, D3R H4TT3 31N3N 3S3L, W3LCH3R SCH8N L4NG3 J4HR3 5NV3R-DR8SS3N D13 S7CK3 1N D13 M9HL3 G3TR4G3N H4TT3. N5N 4B3R G1NG3N D13 KR7FT3 D3S 3S3LS Z9 3ND3, S8 D4SS 3R Z5R 4RB31T N1CHT M3HR T45GT3. D4 D4CHT3 D3R H3RR D4R4N, 1HN W3GZ5G3B3N. 4B3R D3R 3S3L M3RKT3, D4SS S31N H3RR 3TW4S B2S3S 1M S1NN H4TT3, L13F F8RT 5ND M4CHT3 S1CH 45F D3N W3G N4CH BR3M3N. D8RT, S8 M31NT3 3R, K2NNT3 3R J4 ST4DTM5S1K4NT W3RD3N. 4LS 3R SCH8N 31NE W31L3 G3G4NG3N W4R, F4ND 3R 31N3N J4GDH5ND4M W3G3L13G3N, D3R J7MM3RL1CH H35LT3. „W4R5M H35LST D5 D3NN S8, P4CK 4N?“ FR4GT3 D3R 3S3L. „4CH“, S4GT3 D3R H5ND, „W31L 1CH 4LT B1N, J3D3N T4G SCHW7CH3R W3RD3

5. Aufgabe:

Und weiter geht's mit Zahlen und zählen. Die Frage hier: Wie oft kommen die Zahlen 21 und 12 in dieser Tabelle vor?



21 → ...-mal 12 → ...-mal

1279341936813219137216493126
78512761315946216317227315712
1531591239425371251347219315
7213157218517364142130713752183161545180317
273156261421951315369214543431262745126161321
24761231765219467814213745722196094482639150
56210613742169836716216378211303693128193426
43122978291252912325213172142113912371547789315
42721310319831565015445255112363814628
51919312415458128411541931663216864213148213
19171232286153593582131178524391395671321
732117428712329217281247315173127694194
036452168653115971358942143331921654676
6512663193151373237159123283143621711342

6. Aufgabe:

Dieses stimmungsvolle Gedicht fordert beim Lesen volle Konzentration und viel Ausdauer. Der Text ist nämlich Wort für Wort rückwärts geschrieben. Beginnen Sie mit dem roten Wort „Der“ am Anfang.

reD lebeN tgiets se tlläf sad bual:
knehcS nie ned nieW, ned nedloh!
riW nellow snu ned neuarg gaT
nedlogreV, aj nedlogrev!



dnU theg se neßuard hcon os llot,
hciltsirhcnU redo hciltsirhc,
tsl hcod eid tleW, eid enöhcs tleW
oS hcilznäg hciltsüwrevnu!

dnU tremmiw hcua lamnie sad zreH -
ßotS na dnu ssal se negnilk!
riW s'nessiw hcod, nie sethcer zreH
tsl rag thcin negnirbuzmu.

reD lebeN tgiets, se tlläf sad bual:
knehcS nie ned nieW, ned nedloh!
riW nellow snu ned neuarg gaT
nedlogreV, aj nedlogrev!

lhoW tsi se tsbreH; hcod etraw run,
hcoD etraw run nie nehclieW!
reD gnilhürF tmmok, red lemniH thcal,
sE thets eid tleW ni nehclieV.

eiD neualb egaT nehcerb na,
dnU ehe eis neßeilfrev,
riW nellow eis, niem rerkcaw dnuerF,
neßeineG, aj neßeineg!

7. Aufgabe:

Bei dieser Aufgabe warten ein regelrechter Buchstabensalat auf Sie! Finden Sie all jene Wörter, welche einen Sinn ergeben. Der erste Buchstabe ist groß geschrieben.

Beispiel:

terWrö --Wörter

- | | |
|------------|--------------|
| 1. ürT | 18. üheKc |
| 2. äKes | 19. äeMsu |
| 3. IBla | 20. mäBeu |
| 4. foKp | 21. atFsu |
| 5. eHdm | 22. elBue |
| 6. ilKed | 23. ldNeu |
| 7. riFeng | 24. eeLrrh |
| 8. reKedi | 25. aescTh |
| 9. kcoeSn | 26. aennT |
| 10. eaIMtn | 27. lhMic |
| 11. ueFre | 28. aeGlb |
| 12. iaPerp | 29. eElu |
| 13. aNhtc | 30. necKhu |
| 14. ieBn | 31. irmEe |
| 15. cuBh | 32. elhcuS |
| 16. uoEr | 33. nderFinu |
| 17. enBse | 34. euvIroPI |

8. Aufgabe:

Um Sie nochmals richtig zu fordern und das Denken in eine ungewohnte Art zu lenken, geht es nochmal um Zahlen, Wörter und ums Rechnen.

Beispiel: **DREI** rad + Gem**EIN**Schaft = Kla**VIER**

1. ____ ung + ____ ge = ____ tein
2. Akti____ ung + ____ eck = ____ gebirge
3. Run ____ se + ____ ge = ____ kampf
4. ____ fel x ____ eck = Jahr ____ t
5. Sch ____ el – Kur ____ l = ____ kantschraube
6. ____ amkeit + ____ zack = Re ____
7. H ____ er – Ver ____ flung = ____ auge

9. Aufgabe:

Zum Abschluss geht es heute um „vitaminhaltige“ Redewendungen. In diesen findet sich so manche Frucht wieder. Ergänzen sie folgende Sätze mit der richtigen:

1. Ein unzuverlässiger Mensch ist eine.....
2. Mit unverträglichen Menschen ist oft nicht gut
3. Geschäftsleute nennen die Zwischensaisonzeit scherzhaft.....
4. Eine Redewendung für ständig wechselnde Anweisungen
5. Wenn man etwas übersieht, hat man
6. Wer keine Ordnung hält, bei dem sieht es aus wie
7. Etwas Uninteressantes und Unwichtiges interessiert uns nicht die.....
8. Auf einen Test mehr oder weniger kommt es auch nicht mehr an. Der macht den
9. Etwas Unangenehmes tun müssen bedeutet, man muss in den
10. Wer für jemanden eine unangenehme Aufgabe erledigt, holt für ihn.....



Foto: privat

Brigitte Bock, Jahrgang 1951, arbeitete mehr als drei Jahrzehnte als Arzthelferin bei Sprengelarzt Dr. Gerhard Jonas in Feldkirchen; sie war Lehrbeauftragte beim Roten Kreuz („Hilfe für den Helfer“), ausgebildete Hospizbegleiterin und Hauskrankenhilfe, Diätberaterin für den Diabetiker Typ II; außerschulische Jugendleiterin der Abt. 5 des Landes Kärnten; integrative Erwachsenenbildnerin und befasst sich derzeit intensiv mit Senioren. In diesem Zusammenhang absolvierte sie die Ausbildung zur „Seniorentrainerin für Menschen in Senioren- und Pflegeheimen“, „Mitten im Leben – Gedächtnistrainingsprogramm“ und „Fit und aktiv im Alter“ und führt laufend für alle interessierten Bürger Kurse und Übungsveranstaltungen durch.

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS	5 8 6 1 4 9 3 7 2	7 3 4 8 5 6 1 9 2
■ H ■ ■ ■ ■ P ■ ■ K ■ ■ ■ ■ M ■ ■ ■ ■	2 7 3 6 5 8 9 4 1	5 9 8 1 2 4 6 7 3
■ ENTWERTEN ■ PANORAMA	4 1 9 2 7 3 8 5 6	6 1 2 7 3 9 4 8 5
■ LORI ■ AEROSOL ■ DEMUS	7 9 2 5 8 1 6 3 4	3 8 5 4 6 1 9 2 7
■ DRUEBEN ■ B ■ SPRINTER	6 4 1 3 9 7 5 2 8	1 6 7 9 8 2 3 5 4
■ EDEN ■ S ■ RENTE ■ SO ■ H ■	3 5 8 4 2 6 7 1 9	2 4 9 3 7 5 8 6 1
■ N ■ B ■ SEOUL ■ AN ■ T ■ ALI	8 3 7 9 1 2 4 6 5	9 2 3 6 4 7 5 1 8
■ STANZEN ■ BN ■ U ■ Z ■ I ■ EGER	1 6 4 8 3 5 2 9 7	4 7 6 5 1 8 2 3 9
■ ORIENT ■ E ■ STEIN ■ R ■ R ■	9 2 5 7 6 4 1 8 3	8 5 1 2 9 3 7 4 6
■ GRAS ■ N ■ ANETO ■ T ■ LAKE		
■ ■ B ■ TELFS ■ E ■ MA ■ JORAN		
■ LEHAR ■ F ■ STAAT ■ S ■ R ■		
■ DOR ■ I ■ DARTS ■ T ■ NEFFE		
■ B ■ ALLEE ■ A ■ DUNA ■ EIN		
■ KABUL ■ KREMSER ■ BETON		
■ U ■ AEGAE ■ IS ■ SAGE ■ ALS		



ARBEITSMEDIZIN:

Das Kurwesen in Österreich

Teil 1

Bereits in der Antike wurden Kranke mit heilenden Wässern behandelt. Ziel war es, durch Stärkung der Selbstheilungskräfte die Menschen zu heilen. Ein wesentliches Merkmal der klassischen Kur ist die Anwendung natürlicher Heilvorkommen wie Heil-/Thermalwasser, Heilmoor (Peloide) oder Heilklima. Das Wirkprinzip ist mithilfe der Heilvorkommen im Körper eine Reaktion hervorzurufen, die dazu beiträgt, Beschwerden zu lindern oder zu heilen.

Heilwässer

- Radonhaltige: bei Arthrosen, Rheuma, Osteoporose
- Schwefelwässer: bei Rheuma, Arthrosen, Durchblutungsstörungen
- Soleheilwässer: bei Hauterkrankungen, Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen
- Eisenhaltige: bei Eisenmangel, Erschöpfungszuständen

- Mineralsäuerlinge: bei Erkrankungen des Bewegungsapparates, vegetativen Störungen, Neuralgien
- Jodsole: bei Erkrankungen des Bewegungsapparates, Hauterkrankungen, Herz-Kreislaufkrankungen, Atemwegserkrankungen

Peloide - Moor, Schlamm, Fango & Torf

Diese bestehen aus verrotteten Gräsern, Pflanzen und Kräutern und wirken entgiftend, entschlackend, erwärmend sowie heilend (Pflanzenanteil). Anwendung finden diese Bäder oder Packungen (welche weniger kreislaufbelastend sind) bei Arthrosen des Bewegungsstützapparates und rheumatischen Erkrankungen. Es kommt zu einer Tiefenerwärmung der Muskulatur.

Ideale Wirkung vor einer Massage.

Bei der Anwendung von Kohlendioxid dringt CO₂ bei einem Bad über die Haut ein und die Durchblutung und Sauerstoffaufnahme verbessert sich. Anwendungsgebiete: Bluthochdruck, Durchblutungsstörungen, vegetative Störungen sowie rheumatische Erkrankungen.

Heilstollen

Durch das feuchtwarme Klima eignen sie sich bei Erkrankungen der Atemwege, des Bewegungsstützapparates und bei Hauterkrankungen. Luft- und heilklimatische Kurorte zeichnen sich durch eine besonders gute Luftqualität bzw. durch ein stabiles Reiz- oder Schonklima aus. Indikationen sind Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, der Lunge und der Haut.

Im zweiten Teil in der nächsten Ausgabe geht es speziell über Kuren des Bewegungsstützapparates, da der Verfasser in dieser Branche seit 1993 tätig ist.

DR. RENE HOEFEL
ARBEITSMEDIZINER UND KURARZT



„Stärken stärken“ – kostenlose arbeitspsychologische Beratung



Foto: privat

Dr. Eva Zwitter bietet seit Mitte des Jahres eine arbeitspsychologische Beratung an

Die Konfrontation mit ungewöhnlichen und nicht alltäglichen Geschehnissen, die nicht der gewohnten Erlebniswelt eines Menschen entsprechen, sind Teil des polizeilichen Alltags. In Ergänzung zum „Peer Support“ besteht seit Juli die Möglichkeit einer arbeitspsychologischen Beratung durch Mag. Dr. Eva Zwitter.

Mag. Dr. Eva Zwitter ist als Arbeitsmedizinerin für die Landespolizeidirektion Kärnten tätig und führt zudem in Villach eine Praxis. Ihr berufliches Tätigkeitsfeld umfasst unter anderem die Bereiche Arbeits- und Organisationspsychologie, Notfallpsychologie und positive Psychologie.

Ab Juli bietet sie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizeidirektion Kärnten kostenlos Unterstützung, Coaching und Beratung zu Belastungen am Arbeitsplatz oder im Privatleben an. Dies erfolgt natürlich anonym und unterliegt der gesetzlich vorgeschriebenen psychologischen Verschwiegenheitspflicht. „Es ist mir wichtig, neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und persönliche Ressourcen gezielt zu stärken“, so Dr. Zwitter über ihr Angebot. „Denn Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was wir aus ihnen machen.“

Die Beratungen finden abwechselnd im AMI Kärnten, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Fromillerstraße 33, und in der Praxis Dr. Zwitter in 9500 Villach, Peraustraße 33/1, statt. Um Voranmeldung per E-Mail an praxis@evazwitter.at oder unter der Mobilnummer 0650/ 385 64 14 wird gebeten.

RED

Die Sprechstundentermine im vierten Quartal 2021 sind:

- Montag, 4. Oktober 2021, 08:00 bis 12:00 Uhr, Praxis Dr. Zwitter, Peraustraße 33/1, 9500 Villach
- Freitag, 5. November 2021, 08:00 bis 12:00 Uhr, AMI Kärnten, Fromillerstraße 33, 9020 Klagenfurt/WS
- Donnerstag, 9. Dezember 2021, 08:00 bis 12:00 Uhr, Praxis Dr. Zwitter, Peraustraße 33/1, 9500 Villach



KINDERPOLIZEI:

Vitamin N - der Natur auf der Spur

Am 6. August fand die Gemeindeveranstaltung Vitamin N - der Natur auf der Spur, unter dem Motto „Kräuterdetektive auf Spurensuche im geheimnisvollen Moor“ statt. Die 15 teilnehmenden Kinder wurden von der

Polizeistreife St. Kanzian 1 im Zuge des Außendienstes ein Stück ins Sablatnigmoor begleitet. Den Kindern sollte dadurch die Scheu vor der Polizei genommen und der Kontakt mit den kleinen Naturforschern gepflegt werden.



Foto: Pl. St. Kanzian

Nachwuchskicker des SV Feldkirchen

inen spannenden Nachmittag erlebten die Nachwuchskicker der Talenteschmiede des SV M&R

Feldkirchen. Über Initiative des Trainers Martin Tamegger wurden die jungen Fußballer:innen in der NIMO-Modiarena auf mögliche Gefahren des Lebens hingewiesen und ihnen in diesem Zusammenhang auch der Aufgabenbereich bzw. die Tätigkeiten der Polizei, Rettung und Feuerwehr erklärt.

Begeistert waren die Kinder, als sie in eine Geschossweste schlüpfen, einen Schutzhelm aufsetzen und in einem „richtigen“ Polizeiauto platznehmen durften. Interessant war auch die Inspektion eines Rettungswagens. Spannend wurde es, als sie von der nagelneuen Drehleiter der FF Feldkirchen in die Lüfte gehoben wurden. Zum Abschluss wurde jedem Kind ein Kinderpolizeisackerl, worin sich unter anderem auch ein reflektierendes Armband für einen sicheren Nachhauseweg befand, überreicht. Die Freude war riesengroß!

GRUPPENINSPEKTOR RUDOLF FELSBERGER
REVIERINSPEKTOR STEFAN LAMPEL



Foto: XXX



KINDERPOLIZEI: Beim Sommercamp

Großes Interesse herrschte auch heuer bei dem von der Stadtgemeinde Völkermarkt angebotenen und von Matthias Maierhofer organisierten Sommercamp. Erstmals als Programmpunkt dabei war auch die Polizei. Den Kindern und Jugendlichen wurde von

Chefinspektor Gerald Grebenjak, Inspektor Christian Spitzer und Inspektor Michael Kasutnik der Polizeibehörde und insbesondere auch die Ausrüstung der Polizei vorgestellt, was mit großem Interesse verfolgt wurde.



Foto: PI Völkermarkt

Sicherheitswoche Völkermarkt



Foto: PI Völkermarkt

Vom 23. bis 27. August 2021 fand in der Volksschule Völkermarkt die Sicherheitswoche der Kinderfreunde Völkermarkt statt und was wäre eine Sicherheitswoche ohne die Polizei?

Deshalb fand am 23. August ein Kinderpolizei-Nachmittag statt. Die teilnehmenden Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren konnten den Streifenwagen erkunden, Einblick in den Polizeidienst erlangen, die Baderegeln auffrischen und lernten wie man sich im Notfall verhält.

Nach 2,5 stündiger Ausbildung wurde die Prüfung zum Kinderpolizisten abgelegt. Alle 30 Teilnehmer haben diese erfolgreich bestanden und die Polizeiinspektionen des Bezirkes Völkermarkt gratulieren den jungen Kollegen recht herzlich.

REVIERINSPEKTORIN STEPHANIE HARDANK



KINDERPOLIZEI: Sportcamp Rückersdorf

Am 13. Juli konnten im Rahmen des Sportcamps Rückersdorf 58 neue Kinderpolizistinnen und Kinderpolizisten begrüßt werden. Revierinspektorin Stephanie Hardank und Inspektor Patrick Pistotnik von der Polizeiinspektion St. Kanzian erläuterten den jungen „Kollegen“ nicht nur die Aufgaben eines Kinderpolizisten, sondern auch, wie man sich in verschiedenen Notfällen richtig verhält. Zudem wurden, passend zu den derzeitigen Sommerferien, die Baderegeln besprochen.

Derart gut vorbereitet konnten alle teilnehmenden Kinder den Abschlusstest positiv absolvieren. Mit sichtbarem Stolz nahmen sie ihre Kinderpolizei-Dienstausweise

entgegen. Am Ende bekam jedes Kind noch ein Sackerl mit verschiedenen Give-Aways der Kinderpolizei, der AUVA sowie des Zivil- und Katastrophenschutzes.



Foto: PI St. Kanzian

Sommerbetreuung St. Andrä

Am 5. August besuchten 29 Kinder mit ihren Begleiterinnen im Rahmen der Sommerbetreuung die Autobahnpolizeiinspektion Wolfsberg. Unter der Leitung von Revierinspektor Joachim Suess nahmen sie

die Dienststelle, Ausrüstungsgegenstände sowie die Streifenwägen genau unter die Lupe. Nach einer kleinen Stärkung im Sozialraum gab es dann noch für jedes Kind ein Sackerl mit Give-Aways von der Kinderpolizei.



Foto: AP1 Wolfsberg

Tierschutz: Tierhaltung im Freien zur Winterzeit

Werden die Nächte wieder länger und kälter, merke ich dies auch in meiner Arbeit als Tierschutzombudsfrau. Das Winterhalbjahr ist eine Zeit, wo wir Menschen uns gerne in gemütlich warmen Räumen aufhalten. Die Übertragung unserer menschlichen Bedürfnisse auf die Tierhaltung führt zu vermehrten Meldungen besorgter Menschen. Aus diesem Grund will ich die wichtigsten gesetzlichen Regelungen aus dem Tierschutzgesetz und seinen Tierhaltungsverordnungen bezüglich Tierhaltung im Freien nennen.

Pferde, Rinder und Co

Bei der ganzjährigen Haltung im Freien von Pferden, Rindern und Schafen muss für jedes Tier eine überdachte, trockene und eingestreute Liegefläche mit Windschutz vorhanden sein. Alle Tiere müssen gleichzeitig ungestört liegen können. Das Futter muss den Energiebedarf der Tiere decken. Der Boden im Bereich der ständig benutzten Fütterungs- und Tränkebereiche muss befestigt sein. Kranke und verletzte Tiere sind gesondert und geschützt unterzubringen. Bei der Haltung von Ziegen im Freien gelten dieselben Bestimmungen, wenn die Tiere überwiegend im Freien gehalten werden.

Auch in Kärnten gibt es zahlreiche Miniaturschweinehalter, die diese intelligenten Tiere als Hausgenossen schätzen. Das Tierschutzgesetz schreibt eine Haltung von mindestens zwei Tieren vor. Diese müssen in Ställen mit einem ständigen Zugang zu einem Auslauf gehalten werden. Im Auslauf muss sich ein befestigter Futterplatz und eine Suhle befinden. Pro Tier sind mind. 2 m² Stallfläche und 10 m² Auslauffläche vorzusehen. Nur während extremer Witterungsverhältnisse kommt eine reine Stallhaltung in Frage. Der Liegebereich der Schweine muss trocken und eingestreut sein.

Bei Temperaturen unter 10 Grad Celsius sind für Kaninchen ein ausreichender Wind- und Witterungsschutz, ein isolierter Rückzugsbereich und trockene und saubere Einstreu vorgeschrieben. Kaninchen dürfen nicht alleine gehalten werden.

Die Haltung von Lamas wird häufig unterschätzt. Sie müssen als Herdentiere in Gruppen gehalten werden. Ställe oder Unterstände sind nötig. Pro ausgewachsenem Tier ist eine Mindeststallfläche von 2 m² und 6 m² pro Gruppe vorzusehen. Die Mindesthöhe muss

200 cm betragen. Der Boden muss geschlossen, rutschfest und trocken sein. Die Mindestgehegeflächen sind in der 2. Tierhaltungsverordnung genau definiert. Wenn die Tiere keinen ständigen Zugang zu einer Weide haben, müssen sie jederzeit Rauhfutter in überdachten Einrichtungen zur Verfügung haben.

Hunde im Freien

Auch Hunde dürfen im Freien gehalten werden. Diese Befähigung für ein Leben im Freien ist abhängig von der Rasse, dem Alter, der Gesundheit und der Gewöhnung an die Witterungsverhältnisse. In der 2. Tierhaltungsverordnung sind Bestimmungen über eine gesetzeskonforme Hundehütte und einen passenden Hundezwinger beschrieben. In der Praxis fehlt meistens eine wärmegeämmte Liegefläche außerhalb der Hundehütte. Diese lässt sich mit einer Gummimatte für Pferde, eventuell auf einer Holzpalette, leicht einrichten. Diese Liegefläche außerhalb der Hundehütte muss sich an einem schattigen und witterungsgeschützten Platz befinden.

MAG.A DR.IN JUTTA WAGNER
TIERSCHUTZOMBUDSFRAU



Foto: pixabay

Hunde dürfen im Freien gehalten werden

16. Polizei-Landesmeisterschaften Tennis

Die 16. Tennis-Polizei-Landesmeisterschaften wurden im heurigen Jahr erneut auf der Tennisanlage des ASKÖ Villach-Warmbad ausgetragen. Der Wettergott war dem Tennissport an den beiden Wettkampftagen (7. – 8. September) wohlgesonnen – alle Spiele konnten bei perfekten Bedingungen auf den acht Freiplätzen ausgetragen werden. Auch heuer durften sich die Turnierorganisatoren (heuer erstmals Sektionsleiter David Jank und Sektionsleiter-Stv. Mag. Markus Emperger) über reges Interesse an der Veranstaltung freuen: insgesamt nahmen 44 tennisbegeisterte Kolleginnen und Kollegen an den diesjährigen Landesmeisterschaften teil. Besonders erfreulich dabei: zum einen konnten auch Aspiranten des BZS Krumpendorf für die Veranstaltung als Teilnehmer gewonnen werden; zum anderen zeigte sich bei den Anmeldungen ein ansteigendes Interesse bei den Damen im Vergleich zu den vergangenen Jahren (wenngleich dieser noch ausbaufähig ist und gern gesehen wäre). Lobend zu erwähnen sind auch jene Kolleg:innen, die in ihrer Freizeit an der Veranstaltung teilgenommen haben.

Die Ergebnisse im Detail:

Im Bewerb ‚**Herren Allgemein**‘ konnte sich im Finale der vormals viermalige Finalist und dreimalige Sieger der Polizei-Landesmeisterschaften, David Jank (FGP Kärnten-West) gegen Patrick Malle (LKA Kärnten) durchsetzen. Drittplatzierte: Roman Pandel (PI Ferlach) und Sigfried Uznik (PI Ferlach FGP).

Bei den **Damen**, bei denen im Round-Robin-System jede gegen jede Teilnehmerin antrat, ging der verdiente Sieg an Julia Kugi (PI Villach-Auen), Zweite wurde Vanessa Langer (FGP Kärnten-West), Dritte Anita Auner (LPD - PA), und Vierte Gudrun Mayer (LKA - FÜUst).

Im ‚**Herren 55+**‘ - Bewerb hieß der Sieger Gerhard Vido (PI Faak am See), der sich im Finale gegen Gottlieb Schrittmesser (OKD Klagenfurt) durchsetzen konnte. Dritte wurden Dieter Unterscheider (PI Villach-Hauptplatz) und Benno Germadnig (PI Ebenthal).

Am Ende des **Herren-B**-Bewerbs stand Josef Gaber (API Wolfsberg) als Sieger fest, der im Finale Michael Feix (PI Spittal/Drau) besiegen konnte. Alexander Hafner (LPD Büro Budget) und Wolfgang Regenfelder



Sektionsleiter-Stv. Markus Emperger, Gudrun Mayer (4. Platz), Vanessa Langer (2. Platz), Julia Kugi (Siegerin), Anita Auner (3. Platz) und Sektionsleiter David Jank

(PI Klagenfurt-St.Ruprecht) belegten jeweils die dritten Plätze.

Im **Doppelbewerb** konnte sich die Paarung Stefan Druml (EKO Cobra) / Markus Emperger (PI Feistritz/Drau) den Triumph über die „LM-Neulinge“ Julia Kugi (PI Villach-Auen) / Lukas Kerth (BZS Krumpendorf) sichern. Drittplatzierte: Hermann Rasser (EKO Cobra) / Patrick Pistotnik (PI Völkermarkt) bzw. Christian Werhonic (LVA) / Lukas Höberl (FI Klagenfurt).

Im ausgetragenen **Doppel-B**-Bewerb erkämpften sich Dieter Unterscheider (PI Villach-Hauptplatz) gemeinsam mit Alexander Hafner (LPD Büro Budget) gegen Andreas Kompein / Maximilian Neuwirth (beide PI Sattendorf) den Sieg. Die dritten Plätze belegten Roman Pandel (PI Ferlach) / Anita Auner (LPD - PA) bzw. Daria Gröblacher (LPD EA BE) / Alexander Winkler (API Spittal/Drau).

Im **Hobby-Bewerb** traten die fünf Teilnehmer alleamt gegeneinander an. Am Ende holte sich Alexander Winkler (API Spittal/Drau) ohne Satzverlust den Sieg. Zweiter wurde Dieter Burkart (PDHI Klagenfurt), drittplatziert: Maximilian Neuwirth (PI Sattendorf).



Sektionsleiter-Stv. Markus Emperger, Finalist Patrick Malle, Polizei-Landesmeister David Jank und der drittplatzierte Roman Pandel

Auflösungen „Fit & Aktiv im Alter“

Lösung 1:

D: 10mal, K: 7mal, O: 8mal, V: 14mal, Z: 13mal

Lösung 2:

1. Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?
2. Rapunzel, Rapunzel lass dein Haar herunter
3. Die junge Fee milderte den Fluch und sagte sie soll 100 Jahre schlafen und ein Königssohn soll sie mit einem Kuss aufwecken
4. Ach wie gut dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß
5. Tischlein deck dich, Esel streck dich und Knüppel aus dem Sack
6. Knusper, Knusperknäuschen, wer knabbert an meinem Häuschen?
7. Der Wind der Wind, das himmlische Kind
8. Heute back ich, morgen brau ich und übermorgen hole ich der Königin ihr Kind
9. Es war einmal
10. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute

Lösung 3:

23mal, an diesen Stellen:

9318744797315387945879432721523212973153424612549731578234
1848598565697876874327865635519731531243654756635348193655
1363272797315597315483758743534879874327324535647698774543
3541212174574856985769569973155846973154623233097315595874
8349731563849302091879731516262348729102938374764646372828
9393939783746464327973152182939450097315505973156069584763
9731562524242973153513213567767709876542455676667767643272

3458824345645756756657876879891223546767765454453032938464
5621721929298384973153847543279731528298273719547826434876
9646397315465764364369731538782347858797315658756856973159
8587376344656579731523748799498432797596075857600402167451

Lösung 4:

Der Zahlenschlüssel lautet:

1: I, 2: Ö, 3: E, 4: A, 5: U, 7: Ä, 8: O, 9: Ü

Lösung 5:

Die „12“ kommt 23mal vor, die „21“ 33mal.

Lösung 7:

Tür, Käse, Ball, Kopf, Hemd, Kleid, Finger, Kreide, Socken, malten, Feuer, Papier, Nacht, Bein, Buch, Küche, Mäuse, Bäume, Faust, Beule, Nudel, Lehrer, Tasche, Tanne, Milch, Gabel, Eule, Kuchen, Eimer, Schule, Freundin, Pullover

Lösung 8:

Achtung - Siebenschläfer = Einstein

Rundreise + Zweige = Fünfkampf

Aktivierung + Dreieck = Siebengebirge

Zweifel x Fünfeck = Jahrzehnt

Schachtel - Kurzweil = Sechskantschraube

Einsamkeit + Dreizack = Revier

Helfer - Verzweigung = Neunauge

Lösung 9:

1. Treulose Tomate, 2. Kirschen essen, 3. Sauregurkenzeit, 4. Rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln, 5. Tomaten auf den Augen, 6. Kraut und Rüben, 7. Bohne, 8. Kohl auch nicht fett, 9. Sauren Apfel beißen, 10. Die Kastanien aus dem Feuer holen

7. Kärntner Triathlon Meisterschaften

Am 8. Juni 2021 fanden in Mühlen/Steiermark, die 12. steirischen und die 7. Kärntner Landesmeisterschaften in Triathlon statt. Die Veranstaltung war wie jedes Jahr vom Team des Kollegen Jürgen Roth bestens organisiert. Ein wirklich großer Dank und Lob an Jürgen, welcher trotz strenger Corona-Vorgaben den Teilnehmern einen schönen Wettkampf bieten konnte. Das Teilnehmerfeld war dieses Jahr mit mehreren Olympiateilnehmern besetzt und so erfolgte bei wohligen 19 Grad Wassertemperatur der Start im Mühlener Teich.

Insgesamt waren 18 Einzelstarter und 17 Mannschaften am Start. Aus Kärntner Sicht konnte sich Mario Janach der PI Villach Bahnhof als Kärntner Meister feiern lassen. Er überquerte als Gesamtdritter die Ziellinie.

Bei den Damen gab es heuer leider keine Landesmeisterin, da einige Kolleginnen dienstlich verhindert und Corona-bedingt ausgefallen waren.

In der Staffel siegte das Team API Villach/AGM (Mario Janach, Daniel Goi und Klaus Zwitter) vor dem Team Einsatztrainer Kärnten (Patrick Weilharter, Robert Leitner und Max Santner) und den St. Veiter Oldies (Rudolf Kaiser, Bernhard Tatschl und Walter Schlintl). Damenstaffel war keine am Start.

Der Ausklang erfolgte beim Gasthaus Hirschenwirt, wo nach einer Stärkung die Siegerehrung unter Einhaltung der Corona Maßnahmen erfolgte.

Abschließend möchte ich mich als Sektionsleiter noch einmal bei den Verantwortlichen des LPSVK, den Abteilungsleitern der LVA und den eingesetzten Motorradstreifen, welche für einen unfallfreien Verlauf auf der Radstrecke sorgten, recht herzlich bedanken.

MIT SPORTLICHEN GRÜSSEN

DANIEL GOI (SEKTIONSLEITER TRIATHLON)



Foto: LPSPV Steiermark

Veranstalter Jürgen Roth, Klaus Zwitter, Landesmeister Mario Janach, Daniel Goi und Veranstalter Gerald Walzl

Landesmeisterschaft Golf 2021



LPSV - Kärnten, Sektion: GOLF

Sektionsleiter: Andreas JANSCHITZ, Stellvertreter: Manuel JANSCHITZ
1200 Kalorien – mehr als bei zwei Stunden Tennis oder einer Stunde Jogging. Der Hauptgrund für das Interesse von Nicht-Golfern am Golfsport ist die Erholung und Entspannung in der freien Natur. Mit dem Golfen kann man jederzeit beginnen und es bis ins hohe Alter spielen. Und das nicht nur allein, sondern auch mit der Familie oder mit Freunden und über alle Generationen hinweg. Golf wird also nicht nur als Sport, sondern auch als Freizeitgestaltung wahrgenommen und ist mittlerweile ein erschwinglicher Breitensport geworden.

PSV Kärnten Sektion Golf:

Wir haben derzeit 22 aktive Kolleg:innen und veranstalten jedes Jahr ein Turnier mit Gästeklasse, an dem durchschnittlich 50 Golfer teilnehmen.

Der Bruttosieger in der Polizeiklasse ist Landesmeister, es werden auch die Nettosieger der einzelnen Klassen ausgespielt. Bei den BM sind wir jährlich mit bis zu zehn Kolleg:innen vertreten und haben in den letzten Jahren hervorragende Ergebnisse erzielen können. Bei der heurigen Mannschaftsmeisterschaft erreichten wir mit der Mannschaft Kärnten (Baumgartner

Rudolf / Rehbein Jürgen / Janschitz Andreas / Kühne Isabella) den beachtlichen 3. Platz.

ANDREAS JANSCHITZ



Unser Leistungsträger:



Jochen RUF

GOLD BM 2020
SILBER BM 2019
Landesmeister 2021



Manuel JANSCHITZ

SILBER BM 2019
SILBER BM 2020
Landesmeister 2018, 2020



Isabella KÜHNE

GOLD BM 2019
GOLD BM 2020
Landesmeisterin 2020



Siegerehrung der heurigen LM mit Obmann Ing. Obst LONDER und den Klassensiegern

Bauwerk in Wien	Windrichtung	Trauer, Schmerz (poetisch)	Donaumetropole	gegenwärtig; anwesend	englisch: zehn	persönliches Fürwort	würfeln, rätseln	öffentliches Verkehrsmittel	Hochgebirge i. Österreich	Putzmaschine	Stadt in Nevada	Behörde	Brettspiel	Abk.: Antriebs-schlupf-regelung
e. Fahr-schein abstem-peln							Rund-blick; Rund-gemälde							
Halb-affen-art				ver-nebelte Flüssig-keit						öster. Pianist (Jörg)				
auf der anderen Seite						fläm. Maler † 1640	Kurz-strecken-läufer							
Paradies-garten				Almwirt		Alters-geld				Abk.: siehe oben		die Land-wirtsch. betref-fend		sich täu-schen
aus-stechen	Nahost-bewoh-ner		Stadt in Südkorea Kfz-Z. Zell am See/SB				Vorsilbe			wörtl. ange-führte Stelle	amerik. Box-lege-nde (Nachn.)			
						Kfz-Z. Baden/NÖ	immer		Kräuter-käse					
das Morgen-land						pein-licher Vorfall	Teil von Krens				unbe-festigt		Blumen-kohl	
			schmalste Stelle des Rumpfes		höchster Berg der Pyrenäen				Reife-prüfung	Salz-lösung (für Fleisch)				
Rasen-pflanze	Donau-land-schaft bei Wien		Markt im Ober-inntal (Tirol)				Basilika in Tirol		aromat. Gewürz/ Heil-pflanze					
öster. Operet-tenkomp. † 1948					öster. Gewichts-einheit (Abk.)	Hoheits-gebiet				Rad-mittel-stück		griech. Weich-käse		Stadt u. Fluss in Österreich
			Kurzwort: öster. Fluglinie	engl. Würf-pfeil-spiel				best. Artikel, 2. Fall		Sohn von Schwes-ter oder Bruder				
serb.-öster. Autor (Milo) † 2005	mit Bäu-men ein-gefasste Straße					Tier-produkt		ung.: Donau				unbe-stimm-ter Artikel		
				Stadt an der Donau						Bau-stoff				
Haupt-stadt v. Afghan-istan	Teil des Mittel-meers						über-lieferte Erzählung				ein Binde-wort			 s1915.1-3

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS AUF SEITE 40

		6	1	4				2
2				5	8		4	
		9		7			5	
7			5			6	3	
		1		9		5		
	5	8			6			9
	3			1		4		
	6		8	3				7
9				6	4	1		

7				5	6			2
	9		1		4			
	1	2					8	5
				6		9		
	6			8			5	
		9		7				
9	2					5	1	
				5		8		3
8				2	9			6